September 2023 – Jänner 2024

Kardinal König Haus

Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas

treffpunkt

Themenschwerpunkt

Haltung, um zu halten

7 Spiritualität und Exerzitien

15 Gesellschaftsfragen

19 Akademie für Sozialmanagement

22 Hospiz, Palliative Care, Demenz

32 Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

33 Ordensentwicklung

36 Ehe, Partnerschaft, Familie

38 Beratung und Begleitung

Haltungen prägen unser Handeln

Gerade in dieser Zeit erscheint vieles, was existenziell, gesellschaftlich und auch wirtschaftlich sicher war, unsicher, ungewohnt und überraschend. Diese Situation hat Einfluss auf unsere inneren Einstellungen und Haltungen. Andererseits sind gerade in dieser Situation unsere inneren Haltungen wirksam und bewirken Veränderungen in uns und um uns. Was gibt uns selbst dabei Halt? Monika Müller gibt in ihrem Beitrag auf den Seiten 4 und 5 Hinweise, worauf wir achten sollen. Ob es die Körperhaltung ist, die Haltung der Demut oder die Geisteshaltung, aus der wir leben – alles prägt unser Verhalten. Unsere Haltungen haben einen direkten Einfluss darauf, wie wir mit anderen kommunizieren und zusammenarbeiten, wie wir zur Kultur unseres privaten und professionellen Lebens- und Arbeitsumfelds beitragen und wie wir unsere täglichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten erfüllen. Letztendlich prägen Haltungen unseren Einsatz für andere und tragen zu Erfolg und innerem Frieden bei.

Mit Haltung meine ich zunächst eine positive innere Einstellung und Begeisterung, das zu tun, was nötig und gut ist, und andere zu inspirieren, dasselbe zu tun. Unsere persönlichen Haltungen drücken sich in unserem Denken und Handeln aus. Wenn wir dabei etwas verbessern wollen, gibt uns der Hirnforscher Gerald Hüther einen hilfreichen Rat: „Was wir verändern müssen, ist die innere Einstellung oder auch Haltung – nicht das Verhalten!“

Positive Haltungen helfen uns, die täglichen Herausforderungen und Aufgaben unseres Lebens besser zu bewältigen. Sie stärken Vertrauen und machen es einfacher, Sorgen und negatives Denken von vornherein zu vermeiden. Gerade die Haltung der Zuversicht stärkt in Krisen, wenn Vertrautes und Sicherheit im Leben wanken, wenn persönliche Schicksalsschläge, Kriegssituationen und wirtschaftliche Unsicherheiten uns überfordern oder fast verzweifeln lassen. Existenzielle Fragen und die Sorge um ein schmerzfreies Ende des Lebens rauben uns manchmal den inneren Frieden. Es fällt vielen schwer, in schwierigen Situationen neue Perspektiven zu entwickeln. Viele haben es aufgegeben, in dieser Situation an positive Entwicklungen und Veränderungen zu glauben. Die spezielle Ermutigung von Andreas Heller – „Give Hospeace a Chance!“ – will gerade unsere bejahenden Grundhaltungen stärken, die durch unsere Werte, Überzeugungen und Erwartungen bestimmt werden.

Die Entwicklung und Pflege einer positiven Grundhaltung, die wir alltäglich mit vielen konkreten Taten umsetzen können und müssen, verändert die Art und Weise, wie wir unser Leben sehen und nachhaltig gut gestalten. Dabei immer wieder bewusst inne zu halten hilft, das Wesentliche deutlicher zu erkennen und gibt letztlich Halt und Sicherheit für gute Entscheidungen bei Herausforderungen oder Widrigkeiten, denen wir immer wieder gegenüberstehen: „Wer inne hält, erhält von innen Halt!“ (Laotse)

Mit diesem Gedanken wünsche ich Zeit zum Innehalten und Mut zu festen inneren Haltungen,

P. Friedrich Prassl SJ
Direktor

Give Hospeace a Chance!

Andreas Heller über sorgende Hospizgesellschaft von morgen

Das Sterben wird uns alle betreffen, eines Tages, irgendwann. Nicht, dass wir sterben, sondern wie und wo wir sterben werden, wird heute leidenschaftlich diskutiert. Wir stehen vor einem Multioptionsdilemma. Die Möglichkeiten zu sterben haben sich erweitert. An welchem Ort (zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim, im Hospiz ...?), auf welche Weise (beschleunigt, vorausgeplant, mit Suizidassistenz, verlangsamt, d.h. mit allen „Wohltaten“ der modernen Medizin oder hospizlich-palliativ versorgt) wollen wir sterben? Unwürdig, fremdbestimmt als Objekt einer anonymen Apparatemedizin „gestorben werden“, das will niemand mehr.

Das eigene Sterben heute soll bewusst, geplant, vorausverfügt, selbstbestimmt, individuell, sozial verbunden, würdig sein. Denn Sterben ist nicht nur eine biologische, sondern eine individuelle und soziale Tatsache. Die Konfrontation beginnt mit dem Sterben und dem Tod der Anderen. In der Trauer um sie wird auch unser eigenes Sterben erfühlbar. Wir sind Menschen in Beziehungen, bis zum letzten Atemzug. Und: Wir sind fundamental vulnerabel. Das Sterben ist die Erfahrung radikaler Verletzlichkeit. Hier sind wir besonders aufeinander angewiesen und verwiesen.

Im Umgang mit dem Sterben erkennen Menschen, dass das Leben kurz ist, dass es wichtig ist, heute, im Hier und Jetzt für und mit anderen zu leben, nichts Wichtiges aufzuschieben, freundlich und hilfebereit gegenüber Anderen zu sein. Die Option für das „hospizlich-palliative Gesellschaftsmodell“ lebt von der Idee der gastfreundschaftlichen (lat.: hospitalitas) Sorge (engl: Care). Das erinnert an die Kultur und die Aufgabe, sich mit den Fremden in Beziehung zu setzen, offen, einladend, respekt- und vertrauensvoll. Und auch daran, Frieden mit dem Tod zu schließen, ihn nicht zu bekämpfen. Denn wir werden ihn nicht besiegen. „Hospeace“-Arbeit ist immer Friedensarbeit. Wohin wollen wir gesellschaftlich gehen? In die „Versingularisierung“, in eine „Alleinsamkeits“-Gesellschaft? Oder in eine sorgende „Hospiz-Gesellschaft“? Das bedeutet existenziell wie politisch: Zuwenden statt Abwenden. Zuhören statt Weghören. Dableiben statt Weggehen. Integrieren statt Exilieren. Es geht bleibend um eine „Resozialisierung der Sterbenden“ (Klaus Dörner), eine Sorge die allen gilt, unabhängig von politischen, religiösen Zugehörigkeiten, von ethnischen Herkünften, von finanziellen Möglichkeiten, sexuellen Präferenzen oder Geschlechtsidentitäten.

Die Idee des Hospizlichen ist immer politisch, sie erfordert Parteinahme für Fremde und Schwache. Der andere, der kranke, der sterbende Mensch bleibt uns fremd: Wir verstehen ihn und uns selbst nie ganz. Das zu wissen und auszuhalten, gibt Halt. In einer sorgenden Hospizgesellschaft wird die Fremdheit der Anderen nicht gleichgültig hingenommen. Sie ist die vitalisierende Aufforderung, Leben bis zuletzt mitverantwortlich zu schützen und solidarisch zu gestalten. Dieser Impuls geht an alle in einer offenen Gesellschaft. Wir brauchen zuhörende Menschen, die die Fähigkeit und Bereitschaft haben, Anteil zu nehmen am erzählten Leben und Leiden Anderer. Auf eine Kurzformel gebracht: Hospiz ist Zuhören („Hospice is listening“, Cicely Saunders).

Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Universität Graz, war Professor für Palliative Care und Organisationsethik an den Universitäten Klagenfurt (IFF) und Graz. Er ist u.a. Mitbegründer des ersten Grundkurses für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Herausgeber der internationalen Zeitschrift Praxis Palliative Care (PPC) und Sprecher des wissenschaftlichen Beirats des deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV).

Seminar
10 Erkenntnisse aus der Hospiz- und Palliativarbeit für die Welt im Umbruch
2. Oktober 2023, siehe Seite 24

Vortrag
Worauf es ankommt im Leben und im Sterben
3. Oktober 2023, siehe Seite 25

© Werner Walker, Fündart

Haltung, um zu halten

Wes Geistes Kind wir sind …

Mit Haltung verbinden wir oft die Körperhaltung eines Menschen. Seltener bezeichnen wir damit auch innere (Grund)einstellungen, die jemandes Denken und Handeln prägen. Oft erhaben kommen sie daher, die Gedanken und guten Worte zur Haltung, zur Gesinnung. Dass es ohne Haltung nicht geht, ist in aller Munde. Fast wie ein Modezauberwort durchzieht es auch die Szene der Hospizwirkenden. Es ist angemessen, über Haltung zu denken, auch gelöst von einer weltanschaulichen Richtung. Denn Spiritualität ist etwas anderes als ein Glaubensbekenntnis. So wenig Spiritualität ein einziges Glaubensbekenntnis ist, so wenig kommt jedes Glaubensbekenntnis ohne eine – seine – Spiritualität aus.

Mit Spiritualität bezeichnen wir eine Haltung, aus der ein Geist wirkt. Zum Wesen des Geistes gehört es, dass wir ihn nicht einfach fassen können. Er ist da, ist sogar in seiner Auswirkung spürbar, aber dennoch nicht greifbar. Kein Mensch kann ohne eine Haltung zum Leben auskommen, selbst die nicht, die wir vorschnell als „geist-los“ bezeichnen. Jeder Mensch trägt eine Geisthaltung in sich. Aus dieser gestaltet er sein Leben. Das kann unterschiedlichste Ausprägungen haben – und darf sogar so sein. Das ist für manche schon schwer auszuhalten, dass wir als Spiritualität, als Geisthaltung auch zugestehen, was nicht in das Konzept unserer eigenen Geisthaltung passt. Selbst Aber- und Ungeister sind Geisthaltungen, auch in ihrer zerstörerischen Ausprägung.

Reizvoll also, sich Gedanken zu machen, aus welchem Geist die Hospiz-, Palliativ- und Trauerbegleitarbeit leben könnte. Viele bieten sich an: etwa die Haltung des Loslassens? Der Achtsamkeit, der Menschenzugewandtheit, der Wahrnehmung dessen, was ist, des Umsorgens, der Selbstlosigkeit oder der Selbstfülle, der Absichtslosigkeit, des Vertrauens, der Glaubwürdigkeit, der Würdigung, des Respekts??? Viele Haltungen sind benennbar. Aber halten sie auch?

Ein Haltungsbeispiel

Hier sei eine Haltung herausgenommen, die anregend und aufreizend sein kann, eine, die etwas verlangt, was wir vielleicht nicht als Erstes leben wollten – in der Furcht, zu kurz zu kommen oder gar zu unterliegen. Es ist die Geisthaltung der Demut. Allein das Wort reizt, verlangt danach, sich abzugrenzen von der Demütigung, die sich als Feind des Lebens erweist.

Demütigung ist der Un-Geist der Unterjochung, nicht nur unter Menschen, sondern auch unter die unbeeinflussbare Allmacht des Todes. Nicht wenige erleben das Sterben – vor allem die durch Pein geplagte Weise – als eine Demütigung ihrer Selbstbestimmung und Menschenwürde. Nicht zuletzt aus diesem Gefühl der unterjochten Lebensbestimmung erwächst der Wunsch nach Selbsttötung und Sterbehilfe. Das Leben – gedemütigt durch das Leiden, durch das Sterben, durch den Tod.
Es steht der Haltung der Demut gut an, nicht leichtfertig die Not derer wegzuwischen, die ihre Vergänglichkeit als Demütigung ihres Lebenswillens sehen.

Dienende Gesinnung

Was aber will, was aber soll die Demut? Im Lexikon lesen wir von „dienender Gesinnung“. Das passt auf Begleitende und Mitgehende, auf den Dienst an Sterbenden, das Mit-Sein der Angehörigen, die Unterstützung der Trauernden. Und wenn sich darin nicht die Überheblichkeit derer widerspiegelt, die vorgeben zu wissen, wie leben, sterben, trauern am besten zu gehen hat, dann ist es eine gute Gesinnung, sich in Dienst nehmen zu lassen. Darin darf, ja soll sogar auch ganz persönliche Erfüllung sein – nicht aufgeschmolzen in Selbst-Losigkeit, sondern durchaus genährt in Selbst-Fülle. Die Haltung der „dienenden Gesinnung“ ist kraftvoll. Sie entsteht aus einer meist durch den Prozess des eigenen Werdens gewachsenen Übung.

Demut ist kein Wegschleichen, sondern die Selbstbehauptung der eigenen – geschenkten – Kraft im Angesicht einer Macht, die stärker ist. Sie nimmt den Missbrauch, über einen anderen entscheiden zu wollen. Sie nimmt den Stolz, für einen anderen wissen zu wollen, was er/sie braucht. Sie nimmt die Vermessenheit, nur eine Geisthaltung als das einzig mögliche Bekenntnis herauszustellen.

Monika Müller, Fachbuchautorin, Therapeutin, Supervisorin, Fortbildnerin. Mit-Herausgeberin des Fachmagazins LEIDfaden (Vandenhoeck & Ruprecht) und der edition leidfaden.

Festvortrag
Haltung, um zu halten
Jubiläum 100 Kurse „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“
19. Februar 2024, siehe Seite 30

Seminar
Löscht den Geist nicht aus
Spiritual Care
20. Februar 2024, siehe Seite 30

Zahlen Daten Fakten

Der Einführungskurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung feiert im Jänner 2024 den 100. Kursabschluss.

1978 findet der erste Kurs zum Thema Sterbebegleitung im Caritas Ausbildungszentrum Seegasse statt, initiiert und geleitet von Sr. Hildegard Teuschl CS. Ab diesem Zeitpunkt wird das Thema in die Ausbildungspläne der Alten-, Familien- und Heimhelfer*innen aufgenommen.

1987/88 Erste Überlegungen zur Umsetzung der Hospizidee in Österreich

1989 Beginn der Kurse im Caritas Ausbildungszentrum Seegasse unter der Leitung von Sr. Hildegard Teuschl CS (dort bis 1995)

Gründung des ersten mobilen Hospizdienstes in Trägerschaft der Caritas; finanzielle Basis durch Gelder des „Fürst von Liechtenstein Preis“ an die CS

1992 Eröffnung Hospiz St. Raphael im KH Göttlicher Heiland

1993 Gründung des Dachverband Hospiz Österreich; Vorstandsvorsitzende: Sr. Hildegard Teuschl CS, Sitz im Bildungshaus Lainz

1996 Übersiedlung der Kurse für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ins Bildungshaus Lainz

2002 übernimmt Sr. Karin Weiler CS die Leitung der Einführungskurse für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung im Kardinal König Haus.

2003 starten gesonderte Kurse zur Begleitung von Menschen im hohen Alter und bei Demenz unter Leitung von Carina de Spernbour-Näpflin, seit 2014 unter Leitung von Petra Rösler und Corinna Klein.

2024 schließt der 100. Einführungskurses für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ab, rund 2.500 Personen haben ihn absolviert.

Absolvent*innen von Lehrgängen zu Hospiz und Palliative Care im Kardinal König Haus

Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	
100 mal, seit 1989	2.500
Demenz begleiten	
20 mal, seit 2003	350
Trauerlehrgänge	
8 mal Trauer begleiten, 3 mal Trauergruppen leiten, 1 mal Familientrauer	260
Interprofessioneller Palliativlehrgang	
27 Durchgänge	1.100

Spiritualität und Exerzitien

Der Bereich *Spiritualität und Exerzitien* geht auf das Bedürfnis der Menschen ein, die eigene Identität zu finden und weiterzuentwickeln bzw. „sein Leben zu ordnen“, wie Ignatius in der Einleitung zum Exerzitienbuch schreibt. Die Angebote wollen den Menschen helfen, abseits von Lärm und Alltag den Sinn des eigenen Lebens besser zu erfassen und Gott zu suchen. Die Hinführung zu verschiedenen Formen von Gebet und Kontemplation, ein breites Angebot an Exerzitien sowie neue Einblicke in die Bibel führen zu Sammlung und Neuorientierung. Der abgeschiedene räumliche Bereich von Stille in Wien ist ein Ort, wo Schweigen möglich ist. Es wird auch persönliche Begleitung angeboten. In Lehrgängen und Fortbildungen werden Exerzitienbegleiter*innen und Geistliche Begleiter*innen ausgebildet.

Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Anmeldung: www.stille-in-wien.at

Lehrgänge

- **Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten: 2021–2024**

  Laufender Lehrgang
  Leitung **P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ**

- **Lehrgang Geistliche Begleitung: 2024–2026**

  Geistliche Begleitung ist ein Dienst in der Kirche, dem*der Einzelnen zu helfen, das eigene Leben mit Gott ins Gespräch zu bringen und es zunehmend aus der Beziehung mit ihm zu gestalten. Zentrale Fragen in diesem Prozess sind: Wer ist Gott und was sind „meine“ Orte und Aufgaben in dieser Welt, zu denen Gott mich einlädt? Die Ausbildung soll dazu befähigen, den Lebens- und Glaubensweg Einzelner zu begleiten. Sie vermittelt nicht vorrangig Methoden oder Techniken, sondern hilft vor allem, Grundhaltungen für die Geistliche Begleitung einzuüben.
  Elemente des Lehrgangs: • Zwei Einführungstage (23. bis 25.2.2024) • Sieben Einheiten zu je drei Tagen • Ignatianische Exerzitien (2. bis 9.9.2024) • Praxisjahr zwischen den Kurseinheiten und drei Supervisionssitzungen. Spezialfolder mit Terminen und Kosten finden Sie auf unserer Homepage.

  Leitung **P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ**
  Dauer Februar 2024 bis März 2026
  Bewerbungsphase für die Teilnahme: bis 15. Oktober 2023

Exerzitien

So. **17.09.2023** 18.00 Uhr ■ **Ignatianische Exerzitien** *Wochenkurs* **29407**

Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selber, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: • es muss geübt werden • es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe • um geistliches Leben und • um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden und um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung **P. Peter Gangl SJ, Sr. Regina Köhler CJ**
Teilnahmebeitrag € 62,– pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,– pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.

Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Sonntag, 17.9., 18.00 Uhr bis Samstag, 23.9., 13.00 Uhr
weitere Termine 15. bis 21.10.2023, **P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa** – VA 29408
12. bis 18.11.2023, **P. Albert Holzknecht SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 33695
28.12.2023 bis 5.1.2024, **P. Josef Maureder SJ, Sr. Katharina Fuchs sa** – VA 29410

Fr. **01.09.2023** ■ **Kontemplative Exerzitien** *Wochenkurs* **29415**
18.00 Uhr

Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung **Sr. Johanna Schulenburg CJ, Pfr. Mag. Ernst Ritter**
Teilnahmebeitrag € 62,– pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,– pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 1.9., 18.00 Uhr bis Samstag, 9.9., 13.00 Uhr
weitere Termine 23. bis 29.10.2023, **Sr. Christa Huber CJ, Pfr. Markus Bolowich** – VA 29416
9. bis 15.12.2023, **Sr. Johanna Schulenburg CJ, Br. Konrad Schneermann** – VA 29417
21. bis 27.1.2024, **Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Thomas Lemp SAC** – VA 32166

Fr. **06.10.2023** ■ **Kurzexerzitien für junge Erwachsene** *Wochenendkurs* **29432**
18.00 Uhr
Meine Berufung leben

„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für." (Angelus Silesius, 1624–1677) Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören.
Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter*innen zur Verfügung.

Zielgruppe Frauen und Männer bis ca. 30
Leitung **P. Hans Brandl SJ, Sr. Doris Eder sa**
Teilnahmebeitrag € 140,– für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 6.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 8.10., 13.00 Uhr
weitere Termine 15. bis 17.3.2024, **P. Hans Brandl SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 32177

Sa. **25.11.2023** ■ **Vertiefungstag Exerzitien – Kontemplation** *Meditationstag* **34954**
14.00 Uhr
Meditationstag für Menschen auf dem Exerzitienweg

Viele, die schon an Exerzitienkursen teilgenommen haben, spüren den Wunsch, diese besonderen Tage im alltäglichen Leben fruchtbar werden zu lassen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, sich mitten im Alltag eine Auszeit zu nehmen, um inne zu halten und sich wieder neu auf Gott hin auszurichten. Ein Meditationstag mit biblischem Impuls und stillen Gebetszeiten. Elemente: • Impuls zu Bibel und Exerzitienweg • Zeit für persönliche und gemeinsame stille Meditationszeiten • Körperübungen und -gebet • Nachklingen lassen in der Natur.

Zielgruppe Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer*innen von kontemplativen und/oder ignatianischen Exerzitien.
Leitung **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag € 30,–
Anmeldung erforderlich bis 21.11.2023
Dauer 14.00 bis 18.00 Uhr
weitere Termine 3.2.2024, 11.5.2024

Seminare

Mo.**18.09.2023** ■ **Hatha-Yoga** *Vormittagsreihe* **34106**
8.30 Uhr

AUCH ONLINE

Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des*der Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Unterspannungszustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

Leitung **Hannes Hochmeister,** Yoga-Lehrer
Teilnahmebeitrag € 235 ,– pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache
Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online via Zoom möglich.
Dauer wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr
weitere Termine 25.9., 2.10., 9.10., 16.10., 23.10., 6.11., 13.11., 20.11, 4.12., 11.12., 18.12.2023, 8.1., 15.1., 22.1.2024

Mo.**18.09.2023** ■ **Bildung und Begleitung als Quantensprung zur Freiheit** *Vortrag* **36986**
18.00 Uhr

Bildung befähigt zur Freiheit: Vor 500 Jahren gründete der Baske Ignatius von Loyola aus dieser Einsicht heraus eine Gemeinschaft, um sich vor allem der Bildung und geistlichen Begleitung von Menschen zu widmen. Dieses „Charisma" des Jesuitenordens lebt auch im Kardinal König Haus, dem Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas. Bildungsangebote und spirituelle Begleitung tragen dazu bei, dass Menschen einen eigenen Standpunkt finden, offen sind auf die Welt hin und im Dialog nächste Schritte entdecken zu einem guten Leben für alle. Ein Quantensprung zur Freiheit! Nach einem Einblick in die Ursprungsidee wird die konkrete Umsetzung in einem modernen Bildungszentrum vorgestellt. Eine Einladung zum Kennenlernen unserer geschichtlichen Wurzeln, unserer Angebote und zum Austausch für alle, denen ganzheitliche Bildung ein Herzensanliegen ist.

Referierende **P. Friedrich Prassl SJ, P. Josef Maureder SJ**
In Kooperation mit Monat der Wiener Erwachsenenbildung
Teilnahmebeitrag freie Spenden
Dauer 18.00 bis 19.30 Uhr

Hunger auf Kunst & Kultur

Fr. **22.09.2023** ■ **Ikonenmalen als spirituelles Wirken** *Workshop* **34433**
18.00 Uhr

Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlernt wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die*der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt. Bitte bringen Sie Pinsel, Bleistift und Radiergummi mit. Sie benötigen runde, spitze Haarpinsel in verschiedenen Größen/Strichstärken (z.B. 1,3 und 6). Wenn Sie vom Malen zu Hause an bestimmte Farben gewöhnt sind, können Sie diese auch gerne mitbringen. Geeignet sind Plakat-, Acryl-, Tuben- und Pulverfarben. (Öl- und Aquarellfarben sind nicht geeignet.) Holzbretter in unterschiedlichen Größen können Sie um € 10,– bis € 13,50; Farben auch gegen freie Spende vor Ort beziehen.

Leitung **P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAG**
Teilnahmebeitrag € 90,– (ohne Arbeitsmaterial)
Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer Freitag, 22.9., 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 23.9., 9.00 bis 21.00 Uhr, Sonntag, 24.9., 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine 15. bis 17.12.2023, 9. bis 11.2.2024

Do. **28.09.2023** ■ **Zen-Meditation** *Offene Abende* **34123**
19.00 Uhr

Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle, die an einem Einführungsseminar für die Zen-Meditation teilgenommen haben oder eine andere Erfahrung mit Zen / Stille-Sitzen haben. Ablauf: Eintreffen ab 18.45 Uhr, 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle, Qi Gong Lehrerin
Teilnahmebeitrag Studierende und Nichtverdienende € 5,–
alle anderen in Selbsteinschätzung € 7,– bis € 12,–
Anmeldung Bei erstmaliger Teilnahme bitten wir um Anmeldung spätestens einen Tag davor.
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine 5.10., 12.10., 19.10., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 21.12.2023, 11.1., 18.1., 25.1.2024

Fr. **29.09.2023** ■ **Wochenende Kontemplation** *Wochenendkurs* **33939**
18.00 Uhr

Kontemplation ist eine Übung, bei der sich der Blick nach innen richtet. Dabei geht es um eine Offenheit gegenüber Erfahrungsdimensionen, die das gegenständlich orientierte Alltagsbewusstsein überschreiten, beziehungsweise diesem vorgelagert sind. Der Mensch kann zu einer mystischen Erfahrung gelangen, die bis zur kosmischen Einheitserfahrung reicht. In christlicher Tradition spricht man in diesem Zusammenhang von Erleuchtung oder Gotteserfahrung. Der Weg, der bisweilen mühsam ist, steht allen Menschen offen, die bereit sind, ernsthaft zu üben.

Leitung **Univ.-Prof. em. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger,** Prof. em. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis
Teilnahmebeitrag € 220,– für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 29.9., 18.00 Uhr bis Sonntag, 1.10., 13.00 Uhr

Mo. **02.10.2023** ■ **Achtsames Selbstmitgefühl** *8-Wochenkurs* **36656**
18.00 Uhr

MSC Achtsamkeitstraining

Mit sich selbst mitfühlen heißt, für sich selbst genau so viel Achtung, Respekt, Großzügigkeit, Verständnis, Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu haben wie für geliebte Menschen. Selbstmitgefühl statt Selbstverurteilung und ein achtsamer, liebevoller Umgang mit sich selbst helfen, Stress abzubauen, besser durch schwierige Situationen des Lebens zu kommen, mehr Lebensfreude zu entwickeln, das Mitgefühl für andere zu stärken. Der MSC-Kurs stärkt emotionale Ressourcen, um mit den Herausforderungen des Lebens besser umgehen zu können. MSC, Mindful Self Compassion, ist ein evidenzbasierter 8-Wochen-Kurs, entwickelt von Chris Germer und Kristin Neff. Geführte Meditationen, Übungen zur Selbsterfahrung, Gruppengespräche, Information über den Stand der Forschung sowie Anleitungen fürs eigene Üben sind Teil des Kurses. MSC ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria
Teilnahmebeitrag € 380,– inkl. Mittagessen am Ganztag
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine jeweils Montag, 9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11.2023, 18.00 bis 21.00 Uhr sowie Samstag, 28.10., 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. **13.10.2023** ■ **Farben der Stille** *Wochenendkurs* **34818**
18.00 Uhr

Kontemplative Übungen und künstlerischer Ausdruck

Es gibt viele Möglichkeiten, sich der Stille und dem Schweigen auszusetzen. Mit diesem Angebot wollen wir Spiritualität und künstlerischen Ausdruck zusammen sehen. Es geht darum, die Wahrnehmung / Erfahrung des Schweigens, wie sie in der christlichen Kontemplation erlebt werden kann, in ein „Bild“ zu transportieren. Und dann, in einer zweiten Reflexion, diese Ausdrucksform nach ihrer spirituellen Dimension zu befragen. Ein kurzes persönliches Begleitgespräch ist vorgesehen. Durchgängiges Schweigen im Kurs. Die Stilleübungen basieren auf der kontemplativen Tradition von P. Franz Jalics SJ.

Zielgruppe Für Menschen, die das Schweigen gewohnt sind und die diesen Erfahrungen eine künstlerische Sprache geben möchten.
Leitung **Mag.a Brigitte Magdalena Müller,** Theologin, Kunsttherapeutin, Lehrerin für Religion und Ethik, Ausbildung in der Begleitung von Kontemplationskursen
Teilnahmebeitrag € 220,– für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 13.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 15.10., 13.00 Uhr

Mo. **30.10.2023** ■ **Stille Momente mit der Bibel** *Abendveranstaltung* **37226**
19.00 Uhr

Eine Einführung in die Meditation eines biblischen Textes

Es ist die Suche nach dem verborgenen Schatz im Acker, der zum „Verkosten“ von innen her führt. Dabei kommt es vor allem darauf an, etwas zu entdecken, das mich ganzheitlich anspricht: ein Wort, das mich stärkt, eine Einsicht, die mich heilsam berührt, herausfordert, befreit ... Wort und Stille führen in die Begegnung mit mir selbst und in die Begegnung mit Gott. Vorausgesetzt wird die Offenheit, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen. Wer nach einer Weise der Meditation zu Hause im Alltag sucht, findet hier Anregungen dafür.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag € 15,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Fr. **03.11.2023** ■ **Einführung ins Zen** *Wochenendkurs* **33940**
18.00 Uhr

Die Zen-Meditation als ganzheitliche Übung führt zu einer vertieften Wahrnehmung unserer selbst und der Welt. Zen kann für jeden und jede zum Weg der inneren Befreiung, der Erleuchtung und Gotteserfahrung werden.
Elemente: • Praktische Einübung in das Sitzen in Stille (Zazen) • Eutonische Körperübungen • Vorträge zur Zen-Meditation und zur Geisteshaltung von Zen • durchgehendes Schweigen • Möglichkeit zum Einzelgespräch mit der Leiterin. Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Zen-Abenden.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle, Qi Gong Lehrerin
Teilnahmebeitrag € 220,– für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 3.11., 18.00 Uhr bis Sonntag, 5.11., 17.00 Uhr

Sa. **04.11.2023** ■ **Biblische Spiritualität AT** *Seminar* **34146**
9.00 Uhr

Krieg und Frieden im Alten Testament

Das Alte Testament gilt als ein besonders kriegerisches Buch. Darin findet sich sogar die Aussage: „Der HERR ist ein Mann des Krieges. HERR ist sein Name“ (Ex 15,3). Solche und ähnliche Aussagen irritieren. Gerne wird dem Alten das Neue Testament als Botschaft der Liebe und des Friedens entgegengestellt. Doch auch das Alte Testament bezeugt einen Gott, der den „Kriegen ein Ende setzt“ (Judit 16,2). Es erzählt von einem Weg, der die Gewalt aufdeckt, sie eingrenzt und schließlich überwindet. Im Seminar soll dieser Weg anhand ausgewählter Texte erschlossen werden.

Leitung **Univ.-Prof. em. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger,** Prof. em. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis
Teilnahmebeitrag € 65,– inkl. Mittagessen
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 16.00 Uhr

Fr. **10.11.2023** ■ **„Unsere Tage zu zählen, lehre uns.“** *Seminar* **34648**
15.00 Uhr

Geistliche Begleitung von Menschen in der dritten Lebensphase

Fortbildung für Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen

Die „dritte Lebensphase“ ist ein allgemein gebrauchter Begriff geworden. Sie umfasst die Lebenszeit vom Abschluss des aktiven Berufslebens bis ins hohe Alter. Auf diesem Weg suchen sich viele Menschen auch Begleiter*innen. Denn so einfach und genussvoll, wie diese Lebensphase manchmal beschrieben wird, ist sie oft nicht. Grenzen

programm

werden deutlicher und die Frage, wohin denn dieser Weg führt, wird drängender. Dieser Studientag bietet geistlichen Begleiter*innen eine „Nach"-Schulung an, um Menschen in dieser Lebensphase besser begleiten zu können. Erfahrungsaustausch und Impulse, Übungen und Zeit zum persönlichen Nachdenken werden die Tage füllen.

Leitung **P. Anton Aigner SJ**
Teilnahmebeitrag € 120,– inkl. Mittagessen am Samstag
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer*innenzahl
Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich
Dauer Freitag, 10.11., 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 11.11., 9.00 bis 13.30 Uhr (Abschluss mit dem gemeinsamen Mittagessen)

Mo. **20.11.2023** ■ **Wenn die Bibel zum Raum wird** *Workshop* **37227**
19.00 Uhr
Bibliodrama erleben

Im Bibliodrama ereignet sich auf ganzheitliche Weise eine Begegnung von biblischen Texten mit dem eigenen Leben. In mehreren Schritten können die Teilnehmenden in die biblische Szene hineinsteigen und dabei auf die Resonanz achten, die sie in sich verspüren. Das biblische Wort korrespondiert mit den Themen oder Suchbewegungen, die auf dem eigenen Lebensweg präsent sind. Es überrascht, wie der Weg des Bibliodramas geistliche Prozesse und Wachstumswege anregen und begleiten kann. So bietet es einen Raum für die je eigene Glaubenserfahrung.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ,** Bibliodramaleiterin
Teilnahmebeitrag € 15 ,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Sa. **25.11.2023** ■ **Biblische Spiritualität NT** *Seminar* **34481**
9.00 Uhr
„Bist du der Christus, der Sohn des Hochgelobten" (Mk 14,61)
Das Wirken Jesu in Jerusalem, seine Passion und Auferweckung

Die Ereignisse in Jerusalem umfassen den zeitlichen Rahmen von genau einer Woche. Dem Einzug Jesu in Jerusalem entspricht die Feier unseres Palmsonntags. Die beiden anschließenden Tage zeigen uns Jesus in seinem Wirken und seinen Gesprächen im Tempel. Zwei weitere Tage sind der Mahlthematik gewidmet. Am nächsten Tag (Freitag) geht Jesus seinen Weg in die Passion. Dann ist Sabbat, der Ruhetag. Am „ersten Tag der Woche" (Mk 16,2), dem unser Ostersonntag entspricht, wird den Frauen am leeren Grab die Osterbotschaft verkündet. Im Seminar, das zugleich als Einführung in das neue Lesejahr B (Mk) gedacht ist, beschäftigen wir uns mit ausgewählten Texten dieser kunstvollen literarischen Komposition und fragen auch nach ihrer aktuellen Bedeutung für uns heute.

Leitung **P. Martin Hasitschka SJ,** Prof. em. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck
Teilnahmebeitrag € 65,– inkl. Mittagessen
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 16.00 Uhr

Di. **28.11.2023** ■ **Einführung ins Beten mit dem Leib** *Abendreihe* **34950**
19.00 Uhr

Der christliche Gebetsweg ist kein Ausstieg aus dem Leib in geistige Sphären, wie er auch kein wortloses und beziehungsloses Eintauchen in ein Meer der Ruhe ist. Der Weg zu Gott kann nicht am Leib vorbeigehen, so wie der Weg Gottes zu uns Menschen leibhaftig geworden ist. Auch der hl. Ignatius lässt in seiner Lehre vom Gebet immer wieder den Leib mit allen Sinnen ins Spiel kommen. Diese Abendreihe will eine Einführung in leibbezogenes Beten in vier Schritten sein: • Das Gebet der Wahrnehmung (als Beten mit allen Sinnen) • Urgebärden des Körpergebets (als Ausdruck von Begegnung und Liebe) • Das Sonnengebet (als Offenwerden für das Licht unseres Lebens) • Beten mit dem Atem (als Heilwerden durch den Atem des Schöpfers). An jedem Abend wird zuerst gemeinsam in Stille meditiert. Nach einer inhaltlichen Einführung in eine leibbezogene Gebetsweise wird diese unter Anleitung geübt und verinnerlicht. Den Abschluss bildet wieder eine kurze Zeit der Stille, um den Abend ganz persönlich vor Gott ausklingen zu lassen. Eine Einladung für all jene, die in der Adventzeit „leibhaftig" zur Ruhe kommen und den Herrn erwarten möchten. Abendreihe mit 4 Abenden.

Leitung **P. Josef Maureder SJ**
Teilnahmebeitrag € 60,– für alle 4 Abende
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer*innenzahl
Dauer jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine 5.12., 12.12, 19.12.2023

Fr. **01.12.2023** ■ **Tage der Stille** *Wochenendkurs* **29429**
18.00 Uhr

Die Tage möchten durch ihre Gestaltungselemente die Teilnehmer*innen ermutigen und unterstützen, sich auf den Weg der Stille zu machen, um zur eigenen Mitte zu finden. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Hinführung zur Stille • angeleitete Übungen • gemeinsame Praxis der Schweigemeditation im Sitzen und im Gehen • Gebetszeiten und Feier der Eucharistie • Begleitgespräch mit einem*r Begleiter*in

Leitung **P. Anton Aigner SJ, P. Peter Gangl SJ, Sr. Emese Vormair sa**
Teilnahmebeitrag € 160,– für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende
Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
Dauer Freitag, 1.12., 18.00 Uhr bis Sonntag, 3.12., 16.30 Uhr
weitere Termine 17. bis 19.12.2023, **P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ** – VA 29430

Fr. **15.12.2023** ■ **Meditation in Bewegung –** *Abendveranstaltung* **37228**
19.00 Uhr
mit meditativem Tanz und Körpergebet

Manchmal ist es leichter, einige Schritte zu gehen, um in die Stille hineinzufinden. Im meditativen Tanz sind es sich wiederholende, einfache Schritte, die eine tiefe Wirkung haben. Symbolhaltige Gesten und die Ausrichtung hin zur Mitte wirken ordnend und heilsam. Es entsteht Kontakt mit mir selbst und dem, was mich innerlich bewegt.

Leitung **Sr. Christa Huber CJ**
Teilnahmebeitrag € 20,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Sa. **27.01.2024** ■ **TRÄUME verstehen lernen –** *Seminar* **37097**
10.30 Uhr
Grundkurs Traumarbeit
Fortbildung für Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen

Dieser Grundkurs der Traumarbeit ist eine Hinführung zu einem besseren Verständnis unserer Träume. Wie die Bibel so beinhalten auch Träume heilsame und befreiende Bilder. Für die biblischen Prophet*innen war es noch selbstverständlich, dass Träume eine wesentliche Form der Kommunikation mit Gott sind. Heute braucht es eine neue Annäherung an diese spirituelle Tradition. Mit der gemeinsamen Arbeit an Symbolbildern und Traumbeispielen wird die Basis gelegt werden, um Freude an der Traumarbeit zu gewinnen.

Zielgruppe Geistliche Begleiter*innen, Exerzitienbegleiter*innen und alle in der Pastoral Tätigen
Leitung **Mag.ª Waltraud Schaffer,** Theologin, Pädagogin, Geistliche Begleiterin
Teilnahmebeitrag € 165,– inkl. zwei Mittagessen, ein Abendessen und Materialien
Anmeldung erforderlich, Übernachtung mit Frühstück im Kardinal König Haus möglich
Dauer Samstag, 27.1., 10.30 Uhr bis Sonntag, 28.1.2024, 13.30 Uhr

---

Di. **30.01.2024** ■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit** *8-Wochenkurs* **37056**
18.00 Uhr
MBSR Achtsamkeitstraining

Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein.
MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen "Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness" der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria
Teilnahmebeitrag € 410,– inkl. Mittagessen am Ganztag
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine Dienstags 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 5.3., 12.3., 19.3.2024 jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 3.3.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

Vorschau

Di. **20.02.2024** ■ **Bibel in unseren Farben** *Abendreihe* **35797**
18.00 Uhr

Diese Abendreihe ist eine Einladung, sich von Bibeltexten des Neuen Testaments berühren zu lassen und in der Stille persönliche Bilder zu gestalten, die durch die Inspiration des Wortes in unserer Phantasie entstehen. Hören und kreatives Gestalten des Bibelwortes finden in diesem gemeinsamen Weg zu einem spontanen Ausdruck, zu persönlichen Einsichten und zu einem tieferen Verständnis der Botschaft. Durch den Austausch in der Gruppe werden die eigenen Erfahrungen vertieft und erweitert. Material wird zur Verfügung gestellt. Keine Vorkenntnisse nötig. Abendreihe mit 5 Abenden.

Leitung **Mag.ª pharm. Judith Judt,** Ausbildung in Lebens- und Sozialberatung im Bereich Logotherapie und Existenzanalyse, Mal- und Gestaltungstherapie
Teilnahmebeitrag € 75,– für alle 5 Abende ; € 10,– Materialkosten pro Abend
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer*innenzahl
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine Dienstags 27.2., 5.3., 12.3., 19.3.2024, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Di. **12.03.2024** ■ **Geistlicher Abend** *Abendveranstaltung* **37095**
18.00 Uhr

Lebendiges Wasser. Der Gebetsweg der hl. Teresa von Avila – und meiner?

Im Zentrum dieses Abends steht die anregende PowerPoint-Präsentation von Renate und Fritz Wintersteiner zu Teresa von Avila und ihrem inneren Gebetsweg. Um das Innere Gebet zu verdeutlichen, verwendet sie als Beispiel die Bewässerung eines Gartens. Der „Geistliche Abend" soll Anregung für den eigenen inneren Gebetsweg sein. Umrahmt wird dieser Abend von P. Maureder SJ in der Kapelle mit einer „geistlichen Einstimmung zu Gebetswegen" und am Ende mit einem „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit".

Leitung **P. Josef Maureder SJ,**
Renate und Fritz Wintersteiner, PowerPoint-Präsentationen zu Anliegen wie „Neuevangelisierung" und Verbreitung karmelitanischer Spiritualität
Teilnahmebeitrag € 25,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis 20.30 Uhr

Bildungsreise

Fr. **13.10.2023** ■ **Pilgerreise in Spanien**

10 Tage auf den Spuren des Ignatius von Loyola

Das Kennenlernen der „ignatianischen Stätten" und der ignatianischen Texte sowie die Begegnung mit Menschen vor Ort werden uns vielseitige Anregungen für das eigene Leben und den persönlichen geistlichen Weg bieten. Vorausgesetzt werden die Freude am gemeinsamen Reisen und die Bereitschaft, sich auf geistliche und kulturelle Erfahrungen sowie gemeinsame Gottesdienste einzulassen. Die Reise wird uns von Loyola über Pamplona, Montserrat und Manresa nach Barcelona führen.

1.–3. Tag: Anreise, Loyola mit Besichtigung u.a. der Santa Casa, Basilika, Schloss Loyola und umliegende Orte
4.–7. Tag: Pamplona und Burg Javier, Montserrat, Manresa
8.–9. Tag: Barcelona, insbes. Besichtigung der Sagrada Familia
10. Tag: Rückreise

Leitung **P. Wilfried Dettling SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ**
In Kooperation mit Lassalle-Haus, Bildungszentrum der Jesuiten, Schweiz, siehe auch www.lassalle-haus.org/de/reisen-pilgern.html
Teilnahmebeitrag siehe www.kardinal-koenig-haus.at?va=35903
Anmeldung & Info Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte Nicole Schott: Tel. +41 41 757 14 43, nicole.schott@lassalle-haus.org
Dauer Freitag, 13.10. bis Sonntag, 22.10.2023

Gesellschaftsfragen

Der Themenbereich Gesellschaftsfragen widmet sich der ganzheitlichen Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen, gesellschaftlichen und religiösen Themenstellungen in Hinblick auf eine gerechtere Gesellschaft. Wir stärken Menschen in ihren persönlichen und professionellen Kompetenzen und unterstützen sie dabei, Haltungen in der Welt und zur Welt zu suchen, zu stärken und Standpunkte zur Sprache zu bringen. Wir wollen Hoffnung stärken, Mut machen sich einzumischen, Freude an eigener Gestaltungskraft fördern und die Handlungsfähigkeit erhöhen.

Mo.**18.09.2023** ■ **Bildung und Begleitung als Quantensprung zur Freiheit** *Vortrag* **36986**
18.00 Uhr

Bildung befähigt zur Freiheit: Vor 500 Jahren gründete der Baske Ignatius von Loyola aus dieser Einsicht heraus eine Gemeinschaft, um sich vor allem der Bildung und geistlichen Begleitung von Menschen zu widmen. Dieses „Charisma" des Jesuitenordens lebt auch im Kardinal König Haus, dem Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas. Bildungsangebote und spirituelle Begleitung tragen dazu bei, dass Menschen einen eigenen Standpunkt finden, offen sind auf die Welt hin und im Dialog nächste Schritte entdecken zu einem guten Leben für alle. Ein Quantensprung zur Freiheit! Nach einem Einblick in die Ursprungsidee wird die konkrete Umsetzung in einem modernen Bildungszentrum vorgestellt. Eine Einladung zum Kennenlernen unserer geschichtlichen Wurzeln, unserer Angebote und zum Austausch für alle, denen ganzheitliche Bildung ein Herzensanliegen ist.

Referierende **P. Friedrich Prassl SJ, P. Josef Maureder SJ**
In Kooperation mit Monat der Wiener Erwachsenenbildung
Teilnahmebeitrag freie Spenden
Dauer 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi. **20.09.2023** ■ **Freiwilligenteams begleiten & attraktive Treffen gestalten** *Webinar* **36892**
9.00 Uhr

ONLINE

Gemeinsam etwas bewegen – für viele Freiwillige ist das eine zentrale Motivation für ihr Engagement. Und für die Freiwilligenkoordination ergibt sich daraus die Herausforderung, dieses „gemeinsam" so zu gestalten, dass die Freiwilligen sich gut aufgehoben fühlen, gerne mitwirken und sich konstruktiv einbringen. Ein Schwerpunkt des Webinars wird auf der Gestaltung von Freiwilligentreffen liegen. Sie dienen der Informationsweitergabe, dem Team Building und ermöglichen Feedbacks, Innovation und Wertschätzung. In diesem Webinar erhalten Sie praxisnahe Hinweise. Gemeinsam erarbeiten wir welche Formate, Themensetzungen und Moderationsarten sich in unterschiedlichen Kontexten bewähren.

Referierende **Mag.ª Bettina Arbesleitner,** Leiterin Sozialbegleitung, pro mente Wien; **Mag. Martin Oberbauer,** Freiwilligen-Manager des Wiener Hilfswerks, Leiter der Ehrenamtsbörse Wien, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreich und der Wiener Plattform für FreiwilligenkoordinatorInnen
Teilnahmebeitrag Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 12.30 Uhr

Mo.**02.10.2023** ■ **Achtsames Selbstmitgefühl** *8-Wochenkurs* **36656**
18.00 Uhr

MSC Achtsamkeitstraining

Mit sich selbst mitfühlen heißt, für sich selbst genau so viel Achtung, Respekt, Großzügigkeit, Verständnis, Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu haben wie für geliebte Menschen. Der MSC-Kurs stärkt emotionale Ressourcen, um mit den Herausforderungen des Lebens besser umgehen zu können. MSC, Mindful Self Compassion, ist ein evidenzbasierter 8-Wochen-Kurs, entwickelt von Chris Germer und Kristin Neff. Geführte Meditationen, Übungen zur Selbsterfahrung, Gruppengespräche, Information über den Stand der Forschung sowie Anleitungen fürs eigene Üben sind Teil des Kurses. MSC ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen „Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness" der

University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria

Teilnahmebeitrag € 380,– inkl. Mittagessen am Ganztag
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine jeweils Montag, 9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11.2023, 18.00 bis 21.00 Uhr sowie Samstag, 28.10., 9.00 bis 17.00 Uhr

---

Fr. **06.10.2023** 9.00 Uhr ■ **Und wenn du glaubst, es geht nicht mehr** *Seminar* **35450**

Grenzen und Kraftquellen erspüren und alltagstauglich nutzen

In Phasen innerer und äußerer Herausforderungen, in Zeiten von Umbruch und Bedrängnis sehen wir uns oft veranlasst, an unsere Grenzen oder darüber hinaus zu gehen. Unsere Leistungsfähigkeit und Kraft sind dabei beachtlich. Kurzfristig kann das nötig sein, auf Dauer kostet es uns Lebensfreude und Gesundheit. Rechtzeitig innezuhalten, Grenzen zu spüren und in Selbstsorge auf unsere Kraft zu achten, ist eine bewährte Möglichkeit gegenzusteuern. In diesem Seminar profitieren die Teilnehmer*innen von • strukturiert-wertschätzender Innenschau • Bewusstmachung und Würdigung eigener Grenzen • gezielter (Wieder-)Entdeckung persönlicher Kraftquellen • Orientierung an praxisnahen Persönlichkeitsmodellen • Reflektieren von Sinn und Hoffnung als Energiepotenziale • einfühlsamem Austausch und Planung zum Transfer in den Alltag • heiter-achtsamer Körperarbeit.

Leitung **Dr. Sepp Fennes,** Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter im Hospiz am Rennweg der Caritas Socialis, Supervisor, Fachautor
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Hunger auf Kunst & Kultur

Sa. **07.10.2023** 9.00 Uhr ■ **An der Schwelle zum Neuen** *Seminar* **37217**

Mit Focusing Entwicklungsprozesse begleiten

Neue Lebenssituationen oder -abschnitte – z.B. private oder berufliche Neuorientierung, gesundheitliche Herausforderungen oder der Umgang mit dem Klimawandel – fordern neue Möglichkeiten, die aber oft noch nicht zur Verfügung stehen. Focusing nach Eugene Gendlin (Psychotherapeut und Philosoph) lädt ein, das (noch) Nicht-Wissen als Chance zu verstehen. Mit Focusing üben wir, ein Wissen in den „Focus" zu nehmen, das sonst meist unbeachtet am Rand unserer Wahrnehmung bleibt: eine unterschwellige, körperlich gespürte Bedeutung – den bodily felt sense. Im Kontakt mit dieser nonverbalen inneren Quelle des Wissens können neue Antworten auf unsere Fragen und Probleme entstehen. Wer sich selbst oder andere in einem Entwicklungsprozess begleiten will, kann üben, sich im eigenen Körper zu verankern und dem noch Unklaren neugierig und wohlwollend zuzuhören. Im Seminar lernen Sie Wege kennen, die zu einem inneren Dialog zwischen Körperwahrnehmung (bodily felt sense) und Kognition führen. Die Teilnehmenden bekommen Anregungen für Übungen und den Transfer in den Alltag. Bei einem Online-Intro werden die allgemeinen Hintergründe dieses in Psychotherapie, Selbstmanagement, Pädagogik, Kunst, Wissenschaft u.v.m. erprobten Ansatzes vorgestellt.

Leitung **Dr.in Sabine Aydt-Haßlinger,** Lehrbeauftrage und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke; inkl. Online-Intro
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine Online-Intro : Mittwoch, 4. Oktober , 18.00 bis 20.00 Uhr

---

Fr. **13.10.2023** 9.00 Uhr ■ **Grenzen wahren. Gewalt vermeiden.** *Seminar* **37168**

Prävention in der Freiwilligen-Koordination

In diesem Workshop werden aktuelle Ansätze zur Gewaltprävention in Organisationen vorgestellt. Davon ausgehend untersuchen wir, an welchen Stellen der Freiwilligenarbeit Vorsorge zu treffen ist, damit Gewalt • gar nicht erst auftritt (Prävention) • besprechbar wird (Sensibilisierung) • erkannt und professionell aufgegriffen wird (Handlungsoptionen).

Anhand von Impulsen wird Theorie und Best Practice von Schutzkonzepten eingebracht, im Austausch werden die Bedarfe und mögliche Schritte im eigenen Umfeld erarbeitet.

Zielgruppe alle, die für die Begleitung / Koordination von freiwilligen MItarbeiter*innen operativ tätig sind oder die Rahmenbedingungen dafür gestalten
Moderation **Mag. Martin Oberbauer,** Freiwilligen-Manager des Wiener Hilfswerks, Leiter der Ehrenamtsbörse Wien, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreich und der Wiener Plattform für FreiwilligenkoordinatorInnen
Teilnahmebeitrag € 50,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke. Gefördert vom BMSGPK.
Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo.**13.11.2023** 19.00 Uhr ■ **Hilfreich helfen** *Buchpräsentation* **34981**

Natürlich ist es gut und wichtig zu helfen. Doch unter Umständen wird Hilfe ambivalent erlebt oder fördert unzuträgliche Strukturen. Der Autor spürt in seinem Buch „Hilfreich helfen" dem Phänomen des Helfens umfassend nach und formuliert zehn Kriterien, um das eigene Engagement fundiert zu betrachten. Buch und Vortrag ermutigen zur Reflexion.

Referierende **Markus Fellinger,** Theologe und Pfarrer, leitet die evangelische Gefängnisseelsorge in Niederösterreich und ist Sprecher der evangelischen Seelsorge Österreichs, dipl. Sozialarbeiter, Supervisor
Teilnahmebeitrag € 13,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Do.**16.11.2023** 9.00 Uhr ■ **Männer*Frauen sind öfter einsam** *Seminar* **37202**

Warum beides stimmt und wo Vorbeugung und Linderung ansetzen können

Immer wieder geraten Menschen in Situationen, in denen sie Einsamkeit erfahren, die ihr Leben stark beeinträchtigt. Dieses Seminar richtet den Blick auf die komplexen Einflussfaktoren, die zu Einsamkeit führen. Unter ihnen nimmt Gender eine prominente Stellung ein. Auf Basis der Analyse widmen wir uns dann Strategien und Wegen, um mit Einsamkeit konstruktiv umzugehen – sowohl präventiv als auch „lindernd".

Leitung **Mag. Dr. Erich Lehner,** Psychotherapeut, Männerforscher und Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Do.**23.11.2023** 9.00 Uhr ■ **Freiwilligenarbeit partizipativ gestalten** *Webinar* **37042**

Ziele, Formen und Methoden der Einbindung

ONLINE

Obwohl in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen viel vom Miteinander und dem Arbeiten auf Augenhöhe die Rede ist, sind Entscheidungen und Verantwortung in der Praxis oft einseitig verteilt. Freiwillige werden in Überlegungen und Entscheidungen nur am Rande eingebunden oder nur informiert. Wie kann es gelingen, dass Freiwillige sich wirklich als Teil eines großen Ganzen fühlen und das gemeinsame Ziel kennen? Wie kann Mitbestimmung und dadurch Mitverantwortung gefördert werden? Wir beschäftigen uns im Webinar mit den Chancen, Nutzen und Grenzen von Methoden aus agilen Organisationen und werden einige Methoden gemeinsam ausprobieren.

Referierende **Kerstin Schultes MA,** Leitung „Freiwilliges Engagement", Caritas der ED Wien, Sozialmanagerin und Erwachsenenbildnerin mit langjähriger Erfahrung mit partizipativen Freiwilligenprojekten; **Mag.a Nicola Leicht,** Leitung Servicestelle „Freiwilliges Engagement", Caritas der ED Wien, Ausbildungen in Mediation, systemischem und hypnosystemischem Coaching, Tanz- und Bewegungspädagogin
Teilnahmebeitrag Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 13.00 Uhr

Di. **30.01.2024** ■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit** *8-Wochenkurs* **37056**
18.00 Uhr MBSR Achtsamkeitstraining

Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.

Leitung **Dr.in Ursula Baatz,** Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen „Zendo Betania"/Ana Maria Schlüter Rodés Kiun An), Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness" der University of Massachusetts, USA), IPM (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria

Teilnahmebeitrag € 410 ,– inkl. Mittagessen am Ganztag
Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine Dienstags 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 5.3., 12.3., 19.3.2024 jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 3.3.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

Bildung & Orientierung für innovative Wege aus der Einsamkeit

Angebote für Praktiker*innen und Vordenker*innen°

Coaching

Begleitung in der Kleingruppe für eigene Projekte oder strategische Überlegungen.

▶ Dauer: 1 Semester, 4 x 3 Stunden

Seminare

1–2 Seminare pro Semester

▶ **Männer*Frauen sind öfter einsam,** Dr. Erich Lehner, **16.11.2023**

Kongress

veranstaltet von der Plattform gegen Einsamkeit

▶ **30.11.2023**

Impulse online

Vorträge, Exkursionen, Best Practice Geschichten über zoom

▶ **Was Einsamkeit mit unserer Gesellschaft macht.** Vortrag von Mag. Johannes Gorbach, Plattform gegen Einsamkeit, **20.9.2023**

? ! ? !

Was brauchen Sie für Ihre Praxis?

▶ Gerne entwickeln wir mit Ihnen passende Angebote

Alle Details auf:
www.kardinal-koenig-haus.at/einsamkeit

° Förderung Fonds gesundes Österreich angefragt

ASOM Akademie für Sozialmanagement

Grundlagen des Führens, zeitlos und up to date

Soziale Organisationen brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitgestalten und leiten wollen und können. Die ASOM-Lehrgänge bieten die dafür notwendige Aus- und Weiterbildung an. Führungspersonen im Sozialbereich sind mit anderen Herausforderungen konfrontiert als andere Führungskräfte, deshalb müssen auch in der Ausbildung andere Schwerpunkte gesetzt werden. An der ASOM beschäftigen sie sich mit den Allzeit-Favoriten der Führung und erhalten Einblicke in neue Entwicklungen.

Wie immer Führung in Organisationen tatsächlich gestaltet wird: Die dazu nötigen sozialen und integrierenden Kompetenzen brauchen spezielle Formen der Vermittlung und Erprobung. Die ASOM sieht sich als Begleiterin und als Facilitator für das eigenverantwortliche Stärken dieser Kompetenzen von Führungskräften. Unsere Lehr- und Lernformate sichern die Verankerung des Gelernten in der Praxis – durch die enge Anbindung an die Arbeitswelt der Teilnehmer*innen, durch die Einbindung digitaler Methoden, durch den Wechsel zwischen Austauschmöglichkeiten in der großen Lehrgangsgruppe und individuellen Coachings- und Supervisions-Settings in den lehrgangsbegleitenden Kleingruppen.

Zielgruppenorientiert bieten wir zurzeit drei verschiedene Lehrgänge und in Kooperation mit Fachhochschulen und Privatuniversitäten auch unterschiedliche Akademisierungsmöglichkeiten an, nähere Informationen erhalten Sie im ASOM-Office unter office@sozialmanagement.at.

Unser modulares Lehrgangsangebot

LEHRGANG FÜR SOZIAL-MANAGEMENT

Abschluss:
Diplomierte*r Sozialmanager*in
EAN-Zertifikat

Sozialmanagement 2
Organisationen mitgestalten und leiten
3 Semester

oder

Upgrade Diplomierte*r Sozialmanager*in
1 Semester

Zukunft managen in Pflege & Betreuung
2 Semester

Sozialmanagement 1
Teams leiten
2 Semester

oder

Führungspotenziale entwickeln
2 Semester

Information und Anmeldung unter www.sozialmanagement.at
oder auf Facebook: www.facebook.com/sozialmanagement.at

Die **Akademie für Sozialmanagement** (ASOM) ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

Das Team der ASOM-Trainer*innen

Die rund dreißig Trainer*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater*in und Trainer*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager*innen.

Lehrgänge

Di. **19.09.2023** ■ **Sozialmanagement 1 – Teams leiten** *Lehrgang* **33371**
Kompakte Qualifizierung für Sie als Führungskraft im Sozialbereich

Dauer Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2023 und Juni 2024

Mi. **13.09.2023** ■ **Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten** *Lehrgang* **35332**
Weiterentwicklung für Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben

Dauer Startworkshop Ende Juni oder im September 2023, zehn Seminare, 41 Tage zwischen Sept. 2023 und Feb. 2025

Do. **14.09.2023** ■ **Führungspotenziale entwickeln** *Lehrgang* **33330**
Ihr Weg zur Führungskraft

Dauer Fünf Seminare, 21 Tage zwischen Sept. 2023 und Juni 2024

Do. **11.04.2024** ■ **Lehrgang Freiwilligenkoordination 2024** *Lehrgang* **35367**
9.00 Uhr

Führungskräfte und Freiwilligenkoordinator*innen in verschiedensten Organisationen sind für die Implementierung und Umsetzung von Freiwilligenengagements in verantwortlicher Position. Sie schaffen Voraussetzungen für Rahmenbedingungen,für die Motivation der Freiwilligen und für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen. Der Erwerb von Praxiskompetenz bildet einen speziellen Schwerpunkt des Lehrgangs.

Zielgruppe Freiwilligen-Koordinator*innen, Freiwilligen-Begleiter*innen, Ansprechpartner*innen, Führungskräfte, Schnittstellenmanager*innen
Teilnahmebeitrag € 1170,– inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Unterlagen
Dauer 4 Module von April bis November 2024; Spezialfolder auf Anfrage

Mo. **09.09.2024** ■ **Zukunft managen in Pflege und Betreuung** *Lehrgang* **37076**
Basales und mittleres Pflegemanagement § 64 GUKG

Führungskräfte aus der Pflege, die sich mit aktuellen Führungsthemen und pflegewissenschaftlichen Inhalten beschäftigen und/oder den §64 GuKG-Abschluss erwerben möchten.

Dauer Neun Seminare zwischen September 2024 und Oktober 2025

Seminare

Mi. **20.09.2023** ■ **Freiwilligenteams begleiten & attraktive Treffen gestalten** *Webinar* **36892**
9.00 Uhr

ONLINE

Gemeinsam etwas bewegen – für viele Freiwillige ist das eine zentrale Motivation für ihr Engagement. Und für die Freiwilligenkoordination ergibt sich daraus die Herausforderung, dieses „gemeinsam" so zu gestalten, dass die Freiwilligen sich gut aufgehoben fühlen, gerne mitwirken und sich konstruktiv einbringen. Ein Schwerpunkt des Webinars wird auf der Gestaltung von Freiwilligentreffen liegen. Sie dienen der Informationsweitergabe, dem Team Building und ermöglichen Feedbacks, Innovation und Wertschätzung. In diesem Webinar erhalten Sie praxisnahe Hinweise. Gemeinsam erarbeiten wir welche Formate, Themensetzungen und Moderationsarten sich in unterschiedlichen Kontexten bewähren.

Referierende **Mag.ª Bettina Arbesleitner,** Leiterin Sozialbegleitung, pro mente Wien; **Mag. Martin Oberbauer,** Freiwilligen-Manager des Wiener Hilfswerks, Leiter der Ehrenamtsbörse Wien, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreich und der Wiener Plattform für FreiwilligenkoordinatorInnen
Teilnahmebeitrag Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 12.30 Uhr

Fr. **13.10.2023** ■ **Grenzen wahren. Gewalt vermeiden.** *Seminar* **37168**
9.00 Uhr
Prävention in der Freiwilligen-Koordination

In diesem Workshop werden aktuelle Ansätze zur Gewaltprävention in Organisationen vorgestellt. Davon ausgehend untersuchen wir, an welchen Stellen der Freiwilligenarbeit Vorsorge zu treffen ist, damit Gewalt • gar nicht erst auftritt (Prävention) • besprechbar wird (Sensibilisierung) • erkannt und professionell aufgegriffen wird (Handlungsoptionen Anhand von Impulsen wird Theorie und Best Practice von Schutzkonzepten eingebracht, im Austausch werden die Bedarfe und mögliche Schritte im eigenen Umfeld erarbeitet.

Zielgruppe alle, die für die Begleitung / Koordination von freiwilligen MItarbeiter*innen operativ tätig sind oder die Rahmenbedingungen dafür gestalten
Moderation **Mag. Martin Oberbauer,** Freiwilligen-Manager des Wiener Hilfswerks, Leiter der Ehrenamtsbörse Wien, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreich und der Wiener Plattform für FreiwilligenkoordinatorInnen
Teilnahmebeitrag € 50,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke. Gefördert vom BMSGPK.
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Do. **23.11.2023** ■ **Freiwilligenarbeit partizipativ gestalten** *Webinar* **37042**
9.00 Uhr
Ziele, Formen und Methoden der Einbindung

ONLINE

Obwohl in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen viel vom Miteinander und dem Arbeiten auf Augenhöhe die Rede ist, sind Entscheidungen und Verantwortung in der Praxis oft einseitig verteilt. Freiwillige werden in Überlegungen und Entscheidungen nur am Rande eingebunden oder nur informiert. Wie kann es gelingen, dass Freiwillige sich wirklich als Teil eines großen Ganzen fühlen und das gemeinsame Ziel kennen? Wie kann Mitbestimmung und dadurch Mitverantwortung gefördert werden? Wir beschäftigen uns im Webinar mit den Chancen, Nutzen und Grenzen von Methoden aus agilen Organisationen und werden einige Methoden gemeinsam ausprobieren.

Referierende **Kerstin Schultes MA,** Leitung „Freiwilliges Engagement", Caritas der ED Wien, Ausbildungen in Mediation, systemischem und hypnosystemischem Coaching, Tanz- und Bewegungspädagogin
Teilnahmebeitrag Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 13.00 Uhr

Do. **30.11.2023** ■ **Führungstheater** *Seminar* **36819**
14.00 Uhr
Emotional in Führung gehen

Emotionales Denken und Handeln in Organisationen • Welche Gefühle begegnen uns in Organisationen? • Emotionen als wesentliche Entscheidungsfaktoren in Organisation • Emotionen in der Führungsarbeit • Arbeit mit eigener (Führungs)-Biographie: die eigene Emotionalität, Werte und innere Antreiber besser verstehen • Selektive Authentizität (Ruth Cohn): die eigene Emotionalität in der Führungsfunktion bewusst gestalten (statt Emotionen verbergen oder ungefiltert zur Schau stellen) • Unsicherheit, Angst, Ohnmacht – schwierige Emotionen im Team containen (halten) und in einen konstruktiven Umgang damit kommen • Spot an – die Bühne erobern • Präsenz auf der Bühne: Vitalität und Kraft, Wachheit und Offenheit • Grammatik der Körpersprache, Räume ausfüllen • Improvisationsfreude, Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen • Generalprobe – neue Dimensionen entdecken • In Rollenfiguren klassischer Dramen schlüpfen und die Eigenschaften und Emotionen der Charaktere im beruflichen Alltag nutzen • Unerwartetes und Überraschendes für sich erleben, über sich hinauswachsen • Von der Bühne in den Alltag – Praxistransfer • Ist- und Zielzustand –Entdeckungen aus den Rollen in berufliche Alltagssituationen integrieren • Durchsetzungskraft und emotionale Kompetenz in die tägliche Arbeit transferieren.

Zielgruppe Führungskräfte
Leitung **Andrea Udl,** Theaterregisseurin und Trainerin; **Johannes Jurka,** Psychotherapeut und Coach
Teilnahmebeitrag € 890,– (zzgl 10% MwSt)
Dauer 30.11. bis 2.12.2023

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Verlust und Tod sind Teil des Lebens. Wir sind inspiriert von und stehen in der Tradition der internationalen Hospizbewegung. Diese entfaltet Solidarität, Verbundenheit und engagiertes Interesse für Menschen, die sterben – und für deren An- und Zugehörige; für Menschen, die das Gefühl haben, zur Last zu fallen; die chronisch krank sind; deren soziale Teilhabe und „Gesehen-Werden" gefährdet ist; deren Trauer in abgründige Einsamkeit führt. Wir gestalten das Lernen von Personen, Organisationen und „Communities" als sozialen, haltungs- und kulturbildenden Prozess: in existenzieller Tiefe und kritisch-gesellschaftlicher Perspektive.
Wir verstehen Bildungsprozesse dazu als ein Ineinander von Sorgekunst, Beziehungskunst und Lebenskunst. Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Fr. **08.09.2023** ■ **Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln** *Seminar*
10.00 Uhr
Multiplikatorenausbildung demenz balance-Modell

Das demenz balance-Modell richtet sich an Vortragende und Lehrende, an Pflegedienstleiter*innen und Heimleitungen, die sich im Rahmen der Fortbildungs- und Bildungsarbeit mit dem Thema Demenz befassen. Es bietet die Möglichkeit, durch Selbsterfahrung einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz zu erhalten. Das Ziel der Arbeit mit dem demenz balance-Modell ist es, die Empathiefähigkeit und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz nachhaltig zu erhöhen.

Leitung **Barbara Klee-Reiter,** s.u.
Anmeldung www.perspektive-demenz.de/multiplikatoren-ausbildung-demenz-balance
Dauer Freitag, 8.9., 10.00 Uhr bis Samstag, 9.9., 17.00 Uhr

Mo.**11.09.2023** ■ **Wenn Verhalten herausfordert** *Seminar* **36560**
9.00 Uhr
Menschen mit Demenz verstehen und gemeinsam Lösungen finden

Grundlegende Theorie für dieses Seminar ist der personzentrierte Ansatz von Tom Kitwood. Aus dieser Logik heraus ist das Verhalten einer Person nie unbegründet, sondern ein Kommunikationsversuch. Im Verhalten drücken sich Stimmungen, Bedürfnisse und Bedarfe aus. Was wir als herausforderndes Verhalten bei Demenz bezeichnen, ist oft der Hinweis, dass sich die Person in einer für sie problematischen Situation befindet. Die Herausforderung besteht also (auch) darin, die Gründe für das „hinweisende" Verhalten herauszufinden. Dieser Such- und Verstehensprozess ist komplex, braucht oft mehrere Mitglieder im Team, weist uns aber Wege zu Entspannung und mehr Lebensqualität. Anhand realistischer Szenen wird im Seminar evidenzbasiertes und praxisrelevantes Wissen für den Verstehensprozess aufgezeigt. Ziel ist es, die Hinweise von Menschen mit einer Demenzerkrankung leichter zu verstehen und angemessen zu reagieren.

Zielgruppe Pflegepersonen, Therapeut*innen, Seelsorger*innen, Ehrenamtliche
Leitung **Barbara Klee-Reiter,** Pflegefachfrau mit Demenz-Schwerpunkt (personzentrierter Ansatz), systemische Organisationsberaterin, Expertin für Gruppendynamik, Entwicklerin des demenz balance-Modells, Moderatorin Palliative Praxis
Teilnahmebeitrag € 170,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Do.**14.09.2023** ■ **Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit** *Lehrgang* **35669**
9.00 Uhr
Grundlagen erfahren, Praxis erproben

Biografiearbeit eignet sich dafür, intensive und verbindende Begegnungen in vielen sozialen Feldern zu gestalten – über Erzählen und bewusstes Zuhören. Biografiearbeit unterstützt das Verständnis für Menschen anderer sozialer und kultureller Herkunft und wirkt so gesellschaftlicher Spaltung entgegen. Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit nimmt ernst, dass sich in der Lebensgeschichte jedes Menschen Gesellschaft und allgemeine Geschichte spiegeln.

Zielgruppe Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich aktiv sind und mehr über gesellschaftsbezogene Biographiearbeit erfahren möchten
Leitung **Dr.in Katharina Novy,** Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin und Diversity-Trainerin; **Dr. Gert Dressel,** Fortbildner, „Biografierarbeiter", Mitarbeiter der Doku Lebensgeschichte und des Instituts für Pflegewissenschaft (beides Uni Wien) sowie des Vereins Sorgenetz

Teilnahmebeitrag € 910,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung Spezialprospekt und Anmeldeunterlagen anfordern
Dauer 9.00 bis 20.30 Uhr
Weitere Termine Dienstag, 17.10.2023, 9.00 bis 17.30 Uhr, Dienstag, 23.1.2024, 9.00 bis 17.30 Uhr
Gruppencoaching nach Vereinbarung

Mo.**18.09.2023** ■ **Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** *Lehrgang* **34925**
17.30 Uhr
Einführungsabend

Ein Einführungskurs für Interessent*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken. Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit dementen und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.

Leitung **Sr. Mag.a Karin Weiler CS,** Supervisorin, Theologin (ÖSV)
Teilnahmebeitrag € 545,– inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Anmeldung erforderlich
Dauer 17.30 bis 21.00 Uhr
weitere Termine 15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2024

Do.**21.09.2023** ■ **Demenz – das Wichtigste im Überblick** *Vortrag* **37013**
18.00 Uhr
medizinisch und menschlich betrachtet

• Verschiedene Anzeichen und Formen der Demenz • wichtige mögliche andere Ursachen für Vergesslichkeit • Diagnosewege • Behandlungsmöglichkeiten mit und ohne Medikamente • Vorbeugung und Unterstützung bei der Belastung von pflegenden Angehörigen

Referierender **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lalouschek MSc,** Facharzt für Neurologie, Systemischer Coach, Medizinischer Leiter des Gesundheitszentrums The Tree in Wien Hietzing
In Kooperation mit MITEINANDER im demenzfreundlichen Hietzing
Teilnahmebeitrag € 13,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr

Mo.**25.09.2023** ■ **„Meine Trauer wird dich finden"** *Vortrag* **34926**
19.00 Uhr
Wie eine innere Beziehung zum Verstorbenen gelebt werden kann

Roland Kachler stellt an diesem Abend ein neues Verständnis der Trauer und der Trauerarbeit vor. Demnach will die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen eine weitergehende innere Beziehung zum Verstorbenen sichern. Die Trauerarbeit verhilft Trauernden, ihre Liebe in veränderter Form weiter zu leben. Konkrete Schritte auf diesem neuen Weg der Trauer- und Liebesarbeit werden aufgezeigt. Roland Kachler hat diesen Zugang zur Trauer aus der Begleitung von Trauernden und aus einer eigenen Verlusterfahrung heraus entwickelt und für Betroffene in seinem Buch „Meine Trauer wird dich finden" dargestellt.

Zielgruppe Dieser Vortrag ist für Betroffene und Trauerbegleiter*innen geeignet. Er greift nicht nur die schmerzliche Erfahrung der Trauer, sondern auch die intensiven Gefühle der Verbundenheit und Liebe zum Verstorbenen auf. Trauernde erhalten so über den Vortrag ganz unmittelbar für ihren eigenen Schmerz, aber auch für ihre Liebe hilfreiche Impulse.
Referierender **Roland Kachler,** Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis, Buchautor, www.Kachler-Roland.de
Teilnahmebeitrag € 15,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Di. **26.09.2023** ■ **Hypnosystemische Trauerbegleitung** *Seminar* **35184**
9.30 Uhr
Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit

Die Arbeit mit Trauernden ist immer noch von der Idee des „Loslassens" geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus wird der Betroffene unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit Übungen wird das Vorgehen gelernt.
Zur Vorbereitung ist zu empfehlen: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2019, 5. Aufl. & Kachler, R.: Traumatische Verluste. Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Ein Leitfaden für die Praxis, 2021 & Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, 2021.

Leitung **Roland Kachler,** siehe Seite 23
Teilnahmebeitrag € 310,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr bis 17.15 Uhr

Sa. **30.09.2023** ■ **Besser kommunizieren bei Demenz** *Seminar* **36955**
9.00 Uhr
Einführung in die Validation nach Naomi Feil

Validation nach Naomi Feil ist eine Methode, um mit alten mangelhaft orientierten und desorientierten Menschen zu kommunizieren und ihr Verhalten besser zu verstehen. Der Begriff Validation bedeutet übersetzt soviel wie „für gültig erklären", „wertschätzen". Validation basiert darauf, den verwirrten alten Menschen in seinen Gefühlen, Äußerungen und Handlungen ernst zu nehmen, nicht zu korrigieren, sondern ihn in seiner Realität zu begleiten. Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundhaltung der Validation, in ihre Theorie (Prinzipien, Phasen der Desorientierung etc.) und ihre Techniken.

Zielgruppe Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die nach verbesserten Möglichkeiten der Kommunikation mit alten, pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Ausschau halten
Leitung **Andrea Stöckl,** selbständig als zertifizierte Validationslehrerin nach Feil, Ergotherapeutin, Studium Public Health
Teilnahmebeitrag € 110,– inkl. Mittagessen
Anmeldung Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo. **02.10.2023** ■ **10 Erkenntnisse aus der Hospiz- und** *Seminar* **36243**
9.00 Uhr
Palliativarbeit für die Welt im Umbruch

Die Hospizidee geht um die Welt: Eine Erfolgsgeschichte. In den letzten Jahrzehnten haben Hospizarbeit und Palliative Care bzw. Palliativmedizin dazu beigetragen, dass wir heute anders über das Sterben reden und mit Sterbenden und ihren Angehörigen umgehen. Vielleicht aber auch einen anderen „Weltumgang" praktizieren. Dabei rückte neben der Sorge um sorgebedürftige Andere auch die Sorge um uns selbst in Beziehungen zu Anderen (Fremden und Freund*innen) in den Blick. Eine ermutigende hospizliche Leitidee ist die Caring Community (sorgende Gemeinschaft) in einer Sorgegesellschaft der Zukunft. Was sind die 10 wichtigen Erkenntnisse aus der internationalen Hospizarbeit und aus der hospizlich-palliativen Sorge? Was bedeuten sie praktisch für unser aller Leben und das Leben in der Krisengesellschaft?

Zielgruppe Eingeladen sind alle Sterblichen, die sich der Frage stellen wollen, wie wir heute und morgen miteinander leben wollen. Wie können wir aus den Grenzerfahrungen des Lebens Impulse gewinnen für die Krisen- und Katastrophen dieser Welt?
Leitung **Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A.,** CIRAC = Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Careforschung an der Universität Graz, war Professor für Palliative Care und Organisationsethik (IFF) an den Universitäten Klagenfurt und Graz, Mitbegründer des ersten Grundkurses für Lebens- und Sterbebegleitung, des Basislehrgangs Palliative Care, des Internationalen Masterstudiums Palliative Care und des interdisziplinären Doktoratsstudiums, Herausgeber der internationalen Zeitschrift Praxis Palliative Care (PPC) und der Zeitschrift für medizinische Ethik (ZfmE), Sprecher des wiss. Beirats des deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV), Berlin, zahlreiche Buchpublikationen
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. **03.10.2023** ■ **Worauf es ankommt im Leben und im Sterben** *Vortrag* **34928**
19.00 Uhr
10 Erkenntnisse aus der Hospiz- und Palliativarbeit für die Welt im Umbruch

Referierender **Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A.,** siehe Seite 24
Teilnahmebeitrag € 13,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Fr. **06.10.2023** ■ **Und wenn du glaubst, es geht nicht mehr** *Seminar* **35450**
9.00 Uhr
Grenzen und Kraftquellen erspüren und alltagstauglich nutzen

In Phasen innerer und äußerer Herausforderungen, in Zeiten von Umbruch und Bedrängnis sehen wir uns oft veranlasst, an unsere Grenzen oder darüber hinaus zu gehen. Unsere Leistungsfähigkeit und Kraft sind dabei beachtlich. Kurzfristig kann das nötig sein, auf Dauer kostet es uns Lebensfreude und Gesundheit. Rechtzeitig innezuhalten, Grenzen zu spüren und in Selbstsorge auf unsere Kraft zu achten, ist eine bewährte Möglichkeit gegenzusteuern. In diesem Seminar profitieren die Teilnehmer*innen von • strukturiert-wertschätzender Innenschau • Bewusstmachung und Würdigung eigener Grenzen • gezielter (Wieder-)Entdeckung persönlicher Kraftquellen • Orientierung an praxisnahen Persönlichkeitsmodellen • Reflektieren von Sinn und Hoffnung als Energiepotenziale • einfühlsamem Austausch und Planung zum Transfer in den Alltag • heiter-achtsamer Körperarbeit.

Leitung **Dr. Sepp Fennes,** Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter im Hospiz am Rennweg der Caritas Socialis, Supervisor, Fachautor
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Hunger auf Kunst & Kultur

Di. **10.10.2023** ■ **Demenz und Angst** *Webinar* **37173**
9.00 Uhr
ONLINE

Demenz macht Angst. Aber warum und wie gehen wir damit um – in uns und bei uns Anvertrauten? Im Webinar erkunden wir Ursachen, Anzeichen, Auswirkungen und natürlich vor allem Interventionen. • Was macht Angst – über den Verlauf einer Demenz gesehen, auch Retraumatisierungen z.B. durch Fernsehen • Resonanz unserer eigene Angst als Betreuende – vor dem eigenen Vergessen, dem Vergessenwerden, dem Verlust, der Überforderung, dem Nicht-genug-sein, dem nächsten Schub, den Urteilen von außen • Angst erkennen in Worten, Gesten, Mimik, Reaktionen (Aggression durch Angst, Rückzug, etc) • Was kann helfen – Haltung! (Aushalten), Strukturen und Abläufe, Tätigsein, Musik, Berührung, Worte

Zielgruppe Alle, die privat oder beruflich mit Menschen mit Demenz in Kontakt sind und ihr Handeln achtsamer gestalten wollen.
Leitung **Marianne Buchegger BA,** Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care.
Dr.in Astrid Steinmetz, Diplom Musiktherapeutin, Diplom Sozialpädagogin (FH), Psychotherapie (HPG / Deutschland); Langjährige psychotherapeutische Arbeit mit schwerstkranken, sterbenden und psychisch kranken Menschen
Teilnahmebeitrag € 120,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Do. **19.10.2023** ■ **Wer ans Jenseits glaubt, ist trotzdem tot?** *Moderierte Reflexion* **34843**
9.00 Uhr

„Vielleicht liegt die Wurzel unserer ganzen Mühsal, der menschlichen Mühsal darin, dass wir alle Schönheit unseres Lebens opfern, dass wir uns verschanzen hinter Kreuzen, Moscheen, Ritualen, Ideologien, Fahnen, Nationen, um die Tatsache des Todes zu leugnen …“ (frei nach James Baldwin) Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie das Wissen um den Tod unser Verhalten, unser Denken und unsere Beziehungen beeinflusst. Wie wir dieses Wissen in unser Leben integrieren oder ihm auch ausweichen (müssen?). Wir versuchen Antworten zu geben auf die Frage: Wie leben wir mit dem Tod? Mit Tiefgang, Humor und Leichtigkeit werden wir allem nachgehen, was uns zum Thema einfällt und beschäftigt. Wir hören einander zu, tauschen uns aus und stellen Fragen. Ein solches Nachsinnen kann in uns etwas bewegen, es kann im besten Fall unsere Beziehung zu uns selbst und unseren Mitmenschen bereichern.

Leitung **Dr. Martin Prein,** Thanatologe, Notfallpsychologe, ehem. Bestatter
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo. **23.10.2023** ■ **Im Zeichen des Abschieds und des Neubeginns** *Seminar* **35878**
9.00 Uhr

Trauerrituale für die Beratung und Begleitung

Verluste begleiten uns unser Leben lang: das Ende der Kindheit, der Tod eines Elternteils oder Lebenspartners, eine Scheidung, etc. Seit Urzeiten haben Menschen diese Verluste und die damit verbundenen Übergänge mit Ritualen markiert und gefeiert. Mit der Modernisierung und Industrialisierung, sowie der modernen Wissenschaft hat ein bedenklicher Trend eingesetzt: Rituale wurden immer mehr minimiert, verschwanden zusehend aus unserem Alltag und bekamen den Hauch der Esoterik angehängt. Heute ist jedoch das menschliche Bedürfnis nach Ritualen und ihrer fast „magischen“ Wirkung, die auch wissenschaftlich belegbar ist, stärker denn je. Der Workshop spürt der wissenschaftlich greifbaren Bedeutung und Wirkung von Übergangsritualen nach, und gibt neue, praxisorientierte Inputs und Methoden für die psychosoziale und/oder spirituelle Begleitung von Menschen in Zeiten von Verlust, Krisen und Trauer.

Zielgruppe Trauerbegleiter*innen, Seelsorger*innen, Ehrenamtliche, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Profis aus Pflege, Therapie und Palliative Care
Leitung **Mag. Michael-M. Lippka-Zotti,** Kommunikationstrainer, Sozialarbeiter, Buchautor, Lebens- Sterbe- und Trauerbegleiter, externer Lehrbeauftragter, OÖ-Koordinator des Kinderhospizes Sterntalerhof
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo. **23.10.2023** ■ **Wenn ich nicht mehr entscheiden kann** *Vortrag* **34930**
19.00 Uhr

Erwachsenenschutzgesetz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung(en)

Referierender **Dr.iur. Michael Halmich LL.M.,** Jurist und Ethikberater. Autor und Verlagsinhaber, Lektor für Recht und Ethik im Gesundheitswesen
Teilnahmebeitrag € 13,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Di. **24.10.2023** ■ **Tango und Tod** *Seminar* **36701**
9.00 Uhr

„Der Tanz ist das stärkste Ausdrucksmittel der menschlichen Seele.“ (Thomas Niedereuther) – Wie passen Tango tanzen und Hospizarbeit zusammen? Der argentinische Tango basiert auf improvisierten Bewegungen zu zweit, bei denen wir immer miteinander in Kontakt stehen und mit den beiden Rollen Folgen und Führen spielen. Die Grundbewegung ist das gemeinsame Gehen, so wie in der Hospizarbeit. Wir gehen mit den Menschen gemeinsam ein Stück ihres Weges. Themen aus der Hospizarbeit, wie Haltung, Nähe und Distanz, Perspektivwechsel, Bewegen in Systemen und Achtsamkeit, tauchen auch beim Tanzen auf. Zu diesen Themen werden wir im Seminar mit Ihnen in einen bewegten Austausch kommen. Es werden keine Vorträge gehalten. Die beiden Seminartage sind von einem Wechsel zwischen Tanz und Reflexion (zu zweit, in Kleingruppen, im Plenum) geprägt. Dabei werden die langjährigen Erfahrungen von Thomas Rieser als Bewegungstherapeut und Antje Rüger-Hochheim aus der Familienhospizarbeit mit einfließen.

Zielgruppe Alle Interessierten sind herzlich willkommen, keine Vorkenntnisse oder Tanzpartner*in notwendig!
Leitung **Thomas Rieser,** Tanzlehrer und Veranstalter mit eigener Tanzschule (Nou Tango Berlin), Therapie- und Inklusionskurse, Promotionsstudent an der Charité Berlin, Mitarbeiter am Forschungsinstitut Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin; **Antje Rüger-Hochheim,** Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (SG), Psychoonkologin (WPO), seit 2008 Leitung Malteser Familienhospizdienst Berlin
Teilnahmebeitrag € 310,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 24.10. und 25.10.2023, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. **07.11.2023** ■ **Gemeinsam gute Betreuungslösungen finden mit Familienrat & Co** *Fachtag* **36822**
9.00 Uhr

Vernetzungstreffen Demenzberatung & Demenzfreundliche Orte

Wenn die Demenz in eine Familie, ein nachbarschaftliches oder Freundes-Feld „einzieht“, ist oft guter Rat teuer. In der Fülle der Fragen und Angebote geht womöglich unter, was die betroffene Person selbst möchte. Ressourcen der Person und aus dem nahen Umfeld bleiben oft ungenutzt, weil der Fokus auf „Angeboten“ von außen liegt. Konflikte zwischen Familienangehörigen oder Unverständnis im Umfeld belasten die sozialen Beziehungen und letztlich die Lebensqualität. Ein Familienrat bzw. eine Unterstützer*innen-Konferenz hilft im Dialog, die Gestaltung der eigenen Gegenwart und Zukunft in die Hand zu nehmen. Die Betroffenen entscheiden selbst, wer teilnehmen soll und werden bei der Planung und Organisation von einer Koordinatorin oder einem Koordinator unterstützt.

Zielgruppe Alle, die in der Demenzberatung und an Demenzfreundlichen Orten tätig sind (auch ehrenamtlich oder nachbarschaftlich)
Teilnahmebeitrag € 85,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke. Gefördert vom BMSGPK
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. **10.11.2023** ■ **Geriatrische Aktivierung** *Lehrgang* **35967**
9.00 Uhr

Ganzheitliche, ressourcenorientierte und professionelle Förderung von sinnstiftender Tätigkeit, Teilhabe und Lebensqualität

Betreuung und Pflege in geriatrischen Bereichen benötigt neue Kompetenzen, Methoden und Techniken für die sinnstiftende Alltagsgestaltung von Bewohner*innen, Tagesgästen mit hohen Pflegestufen oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder Handicap, z. B. Menschen mit demenzieller Symptomatik oder psychischen Erkrankungen. Ziel der geriatrischen Aktivierung ist es, die Lebensqualität und Mobilität von Bewohner*innen, Tagesgästen, Patient*innen, und Klient*innen zu erhalten und zu fördern, sowie Teilhabe am Leben, soziale Kontakte, Interaktion und sinnstiftendes Tun möglichst lange zu ermöglichen. Teilnehmer*innen des Lehrgangs erwerben die Kompetenz, unterschiedlichste Aktivierungsmethoden und Techniken wie z.B. den aktivierenden Tisch- und Bettbesuch, die mobile Aktivierung, die biografische Aktivierung, Aktivierung bei Demenz und weitere Methoden in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.

Zielgruppe Pflegende und betreuende Berufsgruppen aller Ebenen in Alten- und Pflegeheimen, Sozialzentren, Tageszentren, Wohngruppen, geriatrischen Krankenhäusern / Abteilungen, der mobilen Pflege und Betreuung, als auch im Bereich der ganzheitlichen Förderung oder Therapie. Sonstige Interessierte (Trainer*innen, Berater*innen, Ehrenamtliche) nach persönlicher Vereinbarung.
Leitung **Lore Wehner MA,** Fachexpertin für Aktivierung und Betreuung im Bereich der Geriatrie. Autorin, Geragogin, Pädagogin, Systemischer Coach, Supervisorin, Mediatorin. Schwerpunktthemen: Sensorische Aktivierung, Montessori für Senior*innen, Motogeragogik, Demenz, Angehörigenarbeit, Trauerarbeit, Kommunikation - Konfliktarbeit, Ehrenamt
Teilnahmebeitrag € 1.200,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer jeweils Freitag und Samstag 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine 1. Modul: Freitag, 10.11.2023 bis Samstag, 11.11.2023, 2. Modul: Freitag, 15.12.2023 bis Samstag, 16.12.2023, 3. Modul: Freitag, 12.1.2024 bis Samstag, 13.1.2024, 4. Modul: Freitag, 16.2.2024 bis Samstag, 17.2.2024, Samstag, 9.3.2024 und Samstag, 13.4.2024

Mo. **13.11.2023** ■ **Schmerzen sind im hohen Alter doch normal!?** *Fachtag* **35782**
9.00 Uhr

Aktuelle Zugänge zu „Total Pain“ in der Palliativen Geriatrie

„Total Pain“ bedeutet ganzheitlicher Schmerz. Es geht um den Schmerz in seiner „Vielgesichtigkeit“, der den Menschen in seiner ganzen Person und Existenz erfasst. Das Konzept, von Cicely Saunders in den 1960er-Jahren geprägt, ist auch in der Palliativen Geriatrie von großer Bedeutung: Es ist davon auszugehen, dass alle hochbetagten Menschen Bekanntschaft mit jeder Form von Schmerz gemacht haben, mit körperlichem, seelischem, sozialem und spirituellem Schmerz. Zur Linderung von Total Pain braucht es Zuwendung, Berührung und Achtsamkeit – neben der medikamentösen Therapie. Die Fachtagung versammelt unterschiedliche Zugänge und stellt den interprofessionellen Zugang im stationären und mobilen Setting für den Umgang mit den unterschiedlichen Dimensionen des Schmerzes in den Mittelpunkt von Wissensvermittlung und Austausch.
Mit Beiträgen von Susanne Csengel, Gertrud Devich, Susanne Domkar, Gert Dressel, Katharina Heimerl, Christoph Held und Schauspieler*innen, Helmut Huber, Brigitte Mayr-Pirker, Sabine Millius, Gerda Schmidt, Katharina Schoene, Lech Siebert, Rita Sutterlüty u. a.

Moderation **Mag.ª Petra Rösler,** Programm-Management Demenz im Kardinal König Haus
In Kooperation mit der Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie. Weitere Kooperationspartner: CS Caritas Socialis GmbH, Dachverband Hospiz Österreich, Institut Neumünster / Zürich, OPG, Universität Wien – IPW
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Verpflegung. Mit freundlicher Unterstützung der Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Mo. **13.11.2023** ■ **Hilfreich helfen** *Buchpräsentation* **34981**
19.00 Uhr

Natürlich ist es gut und wichtig zu helfen. Doch unter Umständen wird Hilfe ambivalent erlebt oder fördert unzuträgliche Strukturen. Der Autor spürt in seinem Buch „Hilfreich helfen“ dem Phänomen des Helfens umfassend nach und formuliert zehn Kriterien, um das eigene Engagement fundiert zu betrachten. Buch und Vortrag ermutigen zur Reflexion.

Referierender **Markus Fellinger,** Theologe und Pfarrer, leitet die evangelische Gefängnisseelsorge in Niederösterreich und ist Sprecher der evangelischen Seelsorge Österreichs, dipl. Sozialarbeiter, Supervisor
Teilnahmebeitrag € 13,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Fr. **17.11.2023** ■ **Männer*Frauen sind öfter einsam** *Seminar* **37202**
9.00 Uhr

Warum beides stimmt und wo Vorbeugung und Linderung ansetzen können

Immer wieder geraten Menschen in Situationen, in denen sie Einsamkeit erfahren, die ihr Leben stark beeinträchtigt. Dieses Seminar richtet den Blick auf die komplexen Einflussfaktoren, die zu Einsamkeit führen. Unter ihnen nimmt Gender eine prominente Stellung ein. Auf Basis der Analyse widmen wir uns Strategien und Wegen, um mit Einsamkeit konstruktiv umzugehen – sowohl präventiv als auch „lindernd“.

Leitung **Mag. Dr. Erich Lehner,** Psychotherapeut, Männerforscher und Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit in Österreich
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. **21.11.2023** ■ **Der Tod als Wegbegleiter: Philosophische Perspektiven für die Palliativ- und Pflegepraxis** *Seminar* **36732**
9.00 Uhr

Von der Antike bis zur Gegenwart: Reflexion und Anwendung philosophischer Ansätze im Umgang mit Sterben und Tod

In diesem Workshop werden wir uns auf eine philosophische Reise durch die Zeit begeben, um unterschiedliche Perspektiven auf den Tod zu erkunden und deren Bedeutung für die tägliche Arbeit im Bereich palliativer Sorge und in verwandten Feldern zu reflektieren. Wir werden uns mit grundlegenden philosophischen Positionen zum Tod auseinandersetzen, um so unser Verständnis und unsere Beziehung zu Sterben und Tod zu vertiefen und zu erweitern. Dabei möchten wir den Transfer dieser Erkenntnisse in die Praxis ermöglichen. Der Workshop kombiniert Impulsvorträge, Gruppendiskussionen und Reflexionsübungen, um ein tiefes Verständnis der verschiedenen philosophischen Positionen zum Tod zu erlangen. Die Teilnehmer*innen werden angeregt, die Inhalte auf ihre eigene berufliche Praxis zu beziehen.

Zielgruppe Der Workshop richtet sich an Pflegepersonal, Mediziner*innen, Fachkräfte aus allen Kontexten im Feld von Hospizarbeit und Palliative Care, Führungskräfte, Ehrenamtliche und pflegende Angehörige, die ihr Verständnis für den Umgang mit Tod und Sterben erweitern und ihre persönliche und berufliche Praxis bereichern möchten.
Leitung **Dr.in Cornelia Mooslechner-Brüll,** Philosophische Praktikerin mit eigener Praxis (www.philoskop.org); Lehrbeauftragte an der Universität Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. **05.12.2023** ■ **Angehörige zwischen Kümmern und Kummern** *Seminar* **37044**
9.00 Uhr

Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?

Angehörige von an Krebs erkrankten Menschen leben in einer Doppelwelt: In der einen Welt sind sie diejenigen, die sich nach ihren eigenen Möglichkeiten um den Erkrankten und dessen Belange kümmern. Hier sind sie wichtige Ansprechpartner*innen und Helfer*innen, auch für das behandelnde Team. Die andere Welt ist die der eigenen Betroffenheit, des Kummers und der Trauer. In dieser Welt haben sie selbst Angst, sind zutiefst verunsichert und fühlen sich nicht selten voller Ohnmacht. Um den Anforderungen dieser Doppelwelt gerecht zu werden, suchen sie nach Strategien. Dabei kann es in dem Dreiklang Angehörige*r – Patient*in – Behandlerteam zu vielfältigen Missverständnissen und Konflikten kommen. Ziel und Anliegen des Seminares ist es, die verschließenden Strukturen in der Kommunikation mit den Angehörigen zu erkennen und Kommunikationsschlüssel zu finden, um eine wirksame Unterstützung und Entlastung für alle Beteiligten zu erreichen.

Leitung **Dr.in Sylvia Brathuhn,** Psychoonkologische Beratungs- und Betreuungstätigkeit für Krebskranke und ihre Angehörige, Trauerbegleiterin, Trainerin
Teilnahmebeitrag € 310,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 5.12.2023 und 6.12.2023, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. **05.12.2023** ■ **Das Bauchgefühl ist der Rede wert** *Vortrag* **37347**
19.00 Uhr

Reflektierte Intuition als Kompetenz

Referierende **Dr.in med. univ. Julijana Verebes,** Fachärztin für Innere Medizin und Palliativmedizin, Zusatzausbildung Psychosomatik, Ethikkomiteemitglied, Beauftragte für die studentische Lehre an der Med. Uni Graz, ärztliche Leitung der IBPC in Graz, seit 25 Jahren in der spezialisierten Palliative Care im Universitätsklinikum Graz tätig

ONLINE

Teilnahmebeitrag € 13,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

Di. **23.01.2024** ■ **Existenzielle Fragen angesichts möglicher Entscheidungsunfähigkeit** *Seminar* **37358**
9.00 Uhr

Können wir Situationen vorübergehender oder dauerhafter eigener Entscheidungsunfähigkeit vorwegnehmen? Was genau können wir im Vorfeld solcher Situationen selbst bestimmen? Was heißt es überhaupt, sich selbst zu bestimmen und wie weit reicht Selbstbestimmung? Was steht in unserer Verfügung und was nicht? Mündet die Vorwegnahme der eigenen Entscheidungsunfähigkeit in ein Nachdenken über den Tod? Falls ja, wirkt sich das Nachdenken womöglich auf unser Leben aus? Im Seminar wollen wir zu diesen Fragen ins Gespräch kommen und uns dabei von der These leiten lassen: Das Nachdenken über unsere Sterblichkeit, Hinfälligkeit, Endlichkeit mündet in die Prüfung des bisherigen Lebens und motiviert zu seiner Gestaltung.

Leitung **Stefanie Rieger,** Philosophin, Philosophische Praktikerin, Sozialarbeiterin. Sie forscht am Interdisziplinären Zentrum für Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) an der Universität Graz und promoviert dort über Philosophische Praxis; **Dr.in Judith Tech,** Philosophin, Philosophische Praktikerin, Systemische Beraterin (SG), examinierte Krankenschwester. Seit 2004 ist sie in eigener Philosophischer Praxis tätig.
In Kooperation mit dem vom FWF geförderten Forschungsprojekt „Philosophische Praxis in Palliative

Care und Hospizarbeit. Die Rolle philosophischer Reflexion in der Entwicklung von Sorgekultur und Sterbewissen“ und dem Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung an der Universität Graz.

Teilnahmebeitrag € 180,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr

Vorschau

Mo. **12.02.2024** 18.00 Uhr ■ **Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** *Lehrgang* **35061**
Einführungsabend

Siehe Seite 23.

Leitung **Sr. Mag.ª Karin Weiler CS,** Theologin, Supervisorin (ÖVS)
Teilnahmebeitrag € 630,– inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Dauer 17.30 bis 21.00 Uhr
weitere Termine 15 Abende und drei ganze Samstage bis Juni 2024

Fr. **16.02.2024** 18.00 Uhr ■ **Begleiten bei Demenz** *Lehrgang* **37260**

Menschen, die Zeit und Wissen in der Begleitung bei Demenz einbringen, setzen wertvolle Impulse zur Verminderung von Einsamkeit, zur Förderung von Teilhabe, zur Destigmatisierung, zur Gesundheitsförderung und generell zu mehr Lebensqualität. Zugleich fördern sie ihre eigene Lebensqualität und ihre Gesundheit durch das Engagement für andere. Der Kurs „Begleiten bei Demenz“ bereitet auf privates oder ehrenamtliches Engagement vor. Alle, die in der Familie, im Grätzl, der Pfarre oder im Rahmen einer Pflegeeinrichtung Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützten möchten, erhalten eine passende Vorbereitung. Auch Personen, die ihr berufliches Wissen erweitern wollen, bekommen aktuelle Inputs und Anregungen zu hilfreicher Haltung.

Leitung **Mag.ª Corinna Klein,** Psychologin, Ehrenamtskoordinatorin; **Mag.ª Petra Rösler**
Teilnahmebeitrag € 630,– inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen
Dauer 18.00 bis 21.00 Uhr
weitere Termine 13 Abende und vier ganze Samstage bis Juni 2024

Mo. **19.02.2024** 18.00 Uhr ■ **Haltung, um zu halten** *Festvortrag* **35062**
100 Kurse „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“

Festvortrag zum 100. Jubiläum des „Einführungskurses in die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ im Kardinal König Haus

Referierende **Monika Müller M.A.,** Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland
Teilnahmebeitrag freiwillige Spende zum 100. Kurs
Anmeldung erforderlich

Di. **20.02.2024** 9.00 Uhr ■ **Löscht den Geist nicht aus** *Seminar* **36702**
Spiritual Care

In der Behandlung von Schmerzen und Symptomen leisten die im Gesundheitswesen Tätigen und die Hospiz- und Palliativversorgung Großes und kümmern sich um Linderung auch anderer Leiden und Probleme. Aber was ist mit dem Geist? Welche Bedeutung hat der Geist in Begleitung, Beratung und Behandlung? Wir sprechen leichthin von Geist und Geisthaltung. Spannend ist die Frage, ob und wie der Geist sich bemerkbar macht – und was wir unter Geist überhaupt verstehen. Wir nähern uns diesen Fragen mit Selbsterfahrung, theoretischer Reflexion und Übungen an.

Leitung **Pfr. Matthias Schnegg,** Mitbegründer des Hospizes in Frechen e. V., Psychodramaleiter und Psychotherapeut (HP) sowie Dozent u. a. am Palliativzentrum des Malteserkrankenhauses Bonn; **Monika Müller M.A.,** Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland
Teilnahmebeitrag € 440,– inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Anmeldung erforderlich
Dauer Di., 20.2. bis Do., 22.2.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. **22.03.2024** 15.30 Uhr ■ **Trauer begleiten** *Lehrgang* **37239**
Aufbaukurs

Trauer ist ein natürlicher und heilsamer Prozess als Reaktion auf einen Verlust. Sie ist notwendig, jedoch meist sehr schmerzhaft. Trauernde brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen, um Abschied zu nehmen, ihre Gefühle zuzulassen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und die Beziehung zum*zur Verstorbenen angemessen in ein neues Leben zu integrieren. Dazu benötigen sie oftmals Wegbegleiter*innen, die geduldig da sind, aufmerksam zuhören und die Gefühle des trauernden Menschen aushalten. Inhalte: • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und mit Verlusterfahrungen • Vorstellung unterschiedlicher Trauertheorien und Trauermodelle • Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen • Möglichkeiten der Gesprächsführung • „Haltung“ • Abschiedsrituale und Gestaltungsmöglichkeiten • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen.

Zielgruppe Ehrenamtlich tätige Menschen, die bereits den „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitungskurs“ absolviert haben; Menschen in helfenden Berufen: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ärzt*innen, psychosoziale Berufsgruppen, Seelsorger*innen. Das im Lehrgang angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.
Leitung **Mag.ª Silvia Langthaler,** DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg
Teilnahmebeitrag € 750,– inkl. Mittagessen an den Samstagen
Anmeldung Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer 22.3. bis 23.3.2024, alle Module jeweils Freitag, 15.30 bis 20.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr
weitere Termine 19., 20.4. / 3., 4.5. / 31.5., 1.6. / 21., 22.6.2024

Di. **14.05.2024** 9.00 Uhr ■ **Interprofessioneller Palliativlehrgang 2024/25** *Lehrgang* **30106**
Einführungstag

Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf.

Zielgruppe Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung
Leitung **Dr. Patrick Schuchter,** Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, Leiter des Bereichs Hospiz, Palliative Care und Demenz am Kardinal König Haus; **Ingrid Marth, DGKP** mit Zusatzausbildung Palliative Care, pflegerische Leitung Mobiles Palliativteam Caritas Socialis; **Mag.ª Dr.in Theresa Sellner-Pogány,** Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizinerin
Teilnahmebeitrag € 195,– Anmeldegebühr; € 1.430,– Lehrgangsgebühr pro Semester; € 295,– Lehrgangspauschale nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit
Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine 17 Lehrgangstage verteilt auf fünf Module von September 2024 bis Juni 2025

Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Damit möchten wir Führungskräfte dabei unterstützen, professionelle Führung und spirituelle Haltung zu verbinden.
Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir organisieren Kongresse und Veranstaltungen für das Forum christlicher Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen in Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen und bieten Coaching für Führungskräfte an.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: nuhsbaumer@kardinal-koenig-haus.at

Di. **05.09.2023** 14.30 Uhr ■ **Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht** *Seminar* **36333**

Seminarreihe Professionell und Spirituell

Die Krisen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, wie wichtig Widerstandsfähigkeit für Führungskräfte und Organisationen ist. Mehr denn je sind sie herausgefordert, sich an ständig verändernde Umstände anzupassen und Teams und Gemeinschaften zu unterstützen. Resilienz meint gelingendes Leben und Arbeiten inmitten allen Drucks, aller Veränderung und aller Unvollkommenheiten. Die Phänomene von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird Resilienz in ihrer Relevanz für Führungskräfte und Organisationen (Gemeinschaften) behandelt und dabei besonders die geistliche Dimension des Themas berücksichtigt. Dieses Seminar will • Grundlagen, Verständnisse und Voraussetzungen von Resilienz thematisieren • zur Reflexion von Erfahrungen anregen • den Zusammenhang von persönlich-individueller und organisationaler Resilienz analysieren • geistlichen Quellen zur Stärkung von Personen und Teams nachgehen • zu persönlichen Übungen und Praxistransfer anleiten.

Zielgruppe Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen

Leitung **Mag.ª Dr.in Anne Elisabeth Höfler,** Selbständige Organisationsberaterin, Facilitatorin, Führungskräftetrainerin, Supervisorin und Coach; **Mag. Georg Nuhsbaumer,** Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Teilnahmebeitrag € 520,– inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke,
€ 260,– für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Dauer Dienstag, 5.9., 14.30 Uhr bis Donnerstag, 7.9. 2023, 12.30 Uhr

Führung im Kardinal König Haus

Fr. **24.11.2023** 16.00 Uhr ■ **Kapellenerkundung** *Führung* **37262**

Einen Ort der Stille entdecken

Die Hauskapelle der Jesuitenkommunität und des Bildungszentrums ist Kristallisationspunkt für das Feiern in Gemeinschaft und das persönliche Gebet. Seit ihren Anfängen befindet sie sich an diesem Ort. Durch die Umgestaltung von 2012 konnten die historischen Elemente der Architektur freigelegt werden und neue Impulse für den Dialog zwischen Drinnen und Draußen, Alt und Neu, Gott und Mensch gesetzt werden. In der gemeinsamen Raumerkundung ist unter anderem Zeit, den haptischen Reizen der verwendeten Materialien nachzugehen, das Wandbild von Günther Kraus zu erschließen und der Geschichte des Seligen Franz Jägerstätter und seiner Ehefrau, die in der Kapelle verehrt werden, zu begegnen.

Leitung **P. Friedrich Prassl SJ,** Direktor; **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC,** Kunsthistorikerin

Teilnahmebeitrag kostenlose Führung, Anmeldung erforderlich

Dauer 16.00 bis 17.00 Uhr

Ordensentwicklung

Der Bildungsbereich Ordensentwicklung bietet Räume, um Erfahrungen mit Ordensleben zu reflektieren: für Leitungsverantwortliche von Ordensgemeinschaften, für Mitglieder und Mitarbeitende, für Begleitende und Beratende. Er bietet Unterstützung in Veränderungsprozessen, um zeitgemäße Formen des Ordenslebens zu entwickeln und zu fördern. Es ist uns ein großes Anliegen, Entscheidungsträger*innen untereinander zu vernetzen, um gelingende Modelle und Lösungsansätze auszutauschen und zu verbreiten.

Lehrgang

■ **Verantwortung in religiösen Gemeinschaften: 2024–2026**

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen, gemeinsam nach der Präsenz, Relevanz und Wirksamkeit als Ordenschrist*innen heute fragen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der im Herbst 2024 bereits zum 18. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.

Zielgruppe Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Anmeldung Eine Voranmeldung ist ab sofort möglich. Lehrgangsleitung und Information: **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC,** pucher@kardinal-koenig-haus.at, Tel: +43 1 804 75 93-608

Dauer Sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren ab Herbst 2024, zuzüglich Vorgespräch, Einführungstag und Abschlussseminar.

Seminare

Di. **05.09.2023** 14.30 Uhr ■ **Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht** *Seminar* **36333**

Seminarreihe Professionell und Spirituell

Die Erfahrungen der Krisen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, wie wichtig Widerstandsfähigkeit für Führungskräfte und Organisationen ist. Mehr denn je sind sie herausgefordert, mit Ungewissheiten zu führen, sich an ständig verändernde Umstände anzupassen und gleichzeitig zu versuchen, Teams und Gemeinschaften zu unterstützen. Resilienz als Führungsqualität ist dabei aber mehr als Selbstoptimierung und Krisenresistenz. Sie meint gelingendes Leben und Arbeiten inmitten allen Drucks, aller Veränderung und aller Unvollkommenheiten. Die Phänomene von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird Resilienz in ihrer Relevanz für Führungskräfte und Organisationen (Teams, Gemeinschaften, Unternehmen, ...) behandelt und dabei besonders die geistliche Dimension des Themas berücksichtigt. Dieses Seminar will • Grundlagen, Verständnisse und Voraussetzungen von Resilienz thematisieren • zur Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnissen aus Krisen anregen • den Zusammenhang von persönlich-individueller und organisationaler Resilienz analysieren • geistlichen Quellen zur Stärkung von Personen und Teams nachgehen • zu persönlichen Übungen und Praxistransfer anleiten.

Zielgruppe Führungskräfte aus Unternehmen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Organisationen, die ihr Handeln und ihre Haltungen christlich ausrichten wollen

Leitung **Mag.ª Dr.in Anne Elisabeth Höfler,** Selbständige Organisationsberaterin, Facilitatorin, Führungskräftetrainerin, Supervisorin und Coach; **Mag. Georg Nuhsbaumer,** Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

Teilnahmebeitrag € 520,– inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke,
€ 260,– für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Anmeldung erforderlich

Dauer Dienstag, 5.9., 14.30 Uhr bis Donnerstag, 7.9.2023, 12.30 Uhr

Mi. **11.10.2023** ■ **Wie Ober*innen sich in der Leitung unterstützen lassen können** *Seminar* **35879**
9.00 Uhr

Das neue Modell ist noch wenig bekannt, aber von Jahr zu Jahr besser erprobt: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter steht den Leitungsverantwortlichen als Assistenz/Koordinator*in zur Verfügung – für die Organisation von Jubiläen oder Begräbnissen, für die Vereinbarung und Begleitung von Arztbesuchen der Schwestern und Brüder, für Großeinkäufe, die Budgeterstellung oder Personalführung. Die Schwerpunkte der Hilfe können individuell bestimmt werden – je nach Größe, Struktur und Phase des Konvents bzw. der Provinz. Das Online-Seminar will helfen, rechtzeitig den Unterstützungsbedarf zu erkennen und zu benennen, die Suche nach einer geeigneten Person vorbereiten und entscheidende Kriterien für eine gelingende Kooperation vermitteln und die begonnene Zusammenarbeit begleiten.
Ziele und Absichten: • Reflexion und Standortbestimmung • Lernen an Beispielen • Kompetenzbeschreibung für die Assistenz • Kollegialer Austausch

Leitung **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC,** Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin; **P. Alois Riedlsperger SJ,** Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften
Teilnahmebeitrag € 40,–
Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 11.30 Uhr

Mo.**23.10.2023** ■ **Verwalter in Ordensgemeinschaften** *Erfahrungsaustausch* **36976**
10.00 Uhr

Das Kardinal König Haus bietet wieder die institutionalisierte Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Verwalterinnen und Verwaltern in den Ordensgemeinschaften. Es sind sowohl die Ordensangehörigen in dieser Funktion als auch die Laienmitarbeitenden angesprochen. Bei diesem Treffen stehen die Themen Eigentümerpflichten und Aufsicht in Ordensbetrieben sowie Nutzungskonzepte für Immobilien (z.B. Baurecht) im Mittelpunkt. Neben den Schwerpunktthemen soll in jedem Treffen auch Zeit sein, aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Die Seminarleitung nimmt im Vorfeld gerne Themenvorschläge entgegen.

Leitung **Mag. Martin van Oers,** Teil der Geschäftsleitung der Unitas-Solidaris Wirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen
Zielgruppe Verwalter*innen in Ordensgemeinschaften und Leitungsverantwortliche, die überlegen, eine*n Verwalter*in einzustellen
Teilnahmebeitrag € 75 ,– für Organisation und Mittagessen
Anmeldung erforderlich
Dauer 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Achtung: geänderte Uhrzeit)

Mo.**23.10.2023** ■ **Hanna und Simeon – Verheißung leben im Alter** *Seminar* **35600**
15.00 Uhr

Die Prophet*innen Hanna und Simeon sind Inbegriff für Menschen, deren Erwartungen im Alter erfüllt wurden. Das Seminar richtet sich an betagte Ordensfrauen und Ordensmänner sowie an andere Christinnen und Christen, die sich mit ihrem Altwerden auseinandersetzen wollen. Biblische Impulse sowie Elemente aus Biografiearbeit laden ein, das Leben zu würdigen und sich von den verschiedenen Lebenserfahrungen der Teilnehmenden bereichern zu lassen.
Der Austausch will ermutigen, die zunehmenden Grenzen im Alter wahrzunehmen, mögliche Hilfestellungen zu kennen und anzunehmen, das eigene Leben gut sein zu lassen. Verheißung leben im Alter, wie Hanna und Simeon, bedeutet auch wertvolle persönliche Quellen zu stärken oder neue aufzutun, um die noch verbleibende Zeit, die eigene Zukunft, bewusst und gut zu gestalten.

Leitung **Sr. Anne Buchholz MC,** Religionspädagogin und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, mehrjährige Erfahrung in der Betreuung betagter Ordensfrauen in Uganda, geistliche Begleiterin; **Irmgard Moldaschl,** Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich
Teilnahmebeitrag € 280,– inkl. Mittagessen am Dienstag und Unterlagen
Anmeldung erforderlich
Dauer Montag, 23.10., 15.00 Uhr bis Mittwoch, 25.10., 12.00 Uhr
Die Seminarzeiten enthalten keine Abendeinheiten.

Vorschau

Mi. **07.02.2024** ■ **Nähe und Distanz in der Ordensausbildung** *Seminar* **36719**
09.00 Uhr

Mit Beginn der Ordensausbildung wird Neuland betreten. Eine Person verlässt ihr bisheriges, vertrautes Umfeld und begibt sich in ein neues. Beziehungen mit zunächst fremden Menschen sind zu knüpfen; die meisten von ihnen waren schon lange vorher da, kennen einander gut, sind sich vertraut, haben gemeinsame Rituale und Geschichten.
Wie kann das Verhältnis von Lehrer und Schüler, Novizenmeisterin und Novizin, von Ordensoberen und Neulingen positiv gestaltet werden? Wie wird in den verschiedenen Phasen der Ausbildung ein Raum gegenseitiger Wertschätzung geschaffen, ohne die bestehenden Abhängigkeitsverhältnisse zu verwischen? Was verhilft allen Beteiligten zu mehr Rollenklarheit? Wie gelingt es den Verantwortlichen, echtes Interesse zu signalisieren, ohne in die andere Person einzudringen? Und was heißt es, auf Dauer Freundschaft mit den Schwestern und Brüdern der eigenen Gemeinschaft zu leben?
Das Seminar will • eine Kultur der Achtsamkeit fördern • Tabus ansprechen und zu mehr Wahrhaftigkeit ermutigen • Gelungenes teilen und Herausforderungen gemeinsam angehen • an konkreten Beispielen arbeiten • Verantwortliche in der Ordensausbildung bestärken.

Zielgruppe Verantwortliche für Ordensausbildung und/oder Berufungspastoral, Ordensobere, Berater*innen von Ordensgemeinschaften
Leitung **P. Maximilian Krenn OSB,** Benediktinerstift Göttweig, Prior und Leiter des Exerzitienhauses; **Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC,** Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin
Teilnahmebeitrag € 230,– inkl. Mittagessen
Anmeldung erforderlich
Dauer Mittwoch, 7.2., 9.00 Uhr bis Donnerstag, 8.2.2024, 17.00 Uhr. Es gibt keine Abendeinheit, aber die Möglichkeit zum kollegialen Austausch in einem Lokal in der Nähe.

Freiwilliges Ordensjahr

Schwester Anne Buchholz MC ist die neue Koordinatorin für das Freiwillige Ordensjahr in Österreich. Sie kommt ursprünglich aus dem Ruhrgebiet (D), hat Religionspädagogik studiert und ist diplomierte Krankenschwester. Sie ist Mitglied der Missionarinnen Christi und arbeitet derzeit in einem Altenheim im Salzburger Land. Ab Herbst 2023 wird sie nach und nach alle am Ordensjahr beteiligten Gemeinschaften in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz besuchen, um sich vor Ort ein Bild zu machen und die Verantwortlichen persönlich kennen zu lernen.

Kontakt & Information: Interessierte für das Freiwillige Ordensjahr informieren sich bitte auf der Website www.ordensjahr.at oder telefonisch unter +43 1 804 75 93-608.

Das nächste Ordensjahr-Wochenende für Personen, die aktuell in einer Gemeinschaft mitleben oder bereits das Bewerbungsverfahren begonnen haben, findet von 24. bis 26. November 2023 statt. Der Ort wird zeitnah bekannt gegeben.

Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm,** das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: www.kardinal-koenig-haus.at

Sa. **21.10.2023** ■ **EHE.leben** *Seminar*
9.00 Uhr Ehevorbereitung

Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.

In Kooperation mit Erzdiözese Wien, begegnung.LEBEN
Teilnahmebeitrag Information bei Anmeldung
Anmeldung und Information: leben.GESTALTEN Bildung in Beziehungen, Ehen und Familien 01/515 52-3330
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine 18.11.2023, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mi. **08.11.2023** ■ **Marriage Encounter** *Monatstreffen* **34880**
10.00 Uhr

Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.

Dauer 10.00 bis 12.30 Uhr
weitere Termine Weihnachtsfeier: 13.12.2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Sa. **17.02.2024** ■ **Tag für konfessionsverbindende Brautpaare** *Seminar*
9.00 Uhr Ehevorbereitung

Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Paargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum.

Ort Evangelisches Zentrum, 1180 Wien, Severin Schreibergasse 3
Leitung **Pfarrerin Marianne Fliegenschnee; P. Friedrich Prassl SJ**
Teilnahmebeitrag Information bei Anmeldung
Anmeldung Anmeldung in der Evang. Superintendentur: Tel.: 01/587 31 41
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
weitere Termine Samstag, 16.3.2024 im Evangelischen Zentrum

Wir ersuchen Sie um einen Druckkostenbeitrag oder eine Spende zur Unterstützung unseres Programms. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Erlagschein oder die Online-Spendemöglichkeit auf **www.kardinal-koenig-haus.at/spenden**.

Wir danken allen unseren Förderern und Spender*innen herzlich.

Das war der Tag der Wirksamkeit 2023

ZUSAMMENHALT wahrnehmen und weiter denken

Vorträge, Trialog, Workshops und mehr ...

P. Gaël Giraud SJ über eine neue Allianz mit der Schöpfung

Annette Sprung und Georg Schärmer im Trialog mit Patrick Schuchter

Buntes Rahmenprogramm

Dokumentation

www.kardinal-koenig-haus.at/service/lernplattform
Passwort: Zusammenhalt#23!

Haben Sie uns schon Ihr Feedback gegeben?

Auf der Lernplattform finden Sie auch den Fragebogen, danke für Ihre wertvolle Rückmeldung!
Mail an csida@kardinal-koenig-haus.at oder per Post

Beratung und Begleitung

Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

Anmeldung Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder Tel: 01/804 75 93-603

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund. Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und 14-tägig am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr, ausschließlich nach Voranmeldung.
Beratungsstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um das Angebot aufrecht zu erhalten.

Anmeldung während der Beratungszeiten Tel. 01/804 75 93-143. Mag.ª Sylvia Weissenberger-Vonwald, Christine Lewandowski

Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

Anmeldung Tel. 01/982 14 33, pfarrer@pfarreburjan.at

„Der lange Abschied“

Gesprächsgruppe für Menschen, die an Demenz erkrankte Angehörige betreuen. Mag.ª Christine Maieron-Coloni; Caritas Wien. Vorgespräch erforderlich.

Anmeldung Tel: 0664/842 96 09

PROMENZ Gruppe für Menschen mit Vergesslichkeit

- **Unterstützte Selbsthilfegruppe** für Menschen mit Vergesslichkeit bzw. Verdacht auf oder beginnender Demenz. 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **Angehörigengruppe,** 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Kardinal König Haus, parallel zur Betroffenengruppe, nach vorheriger

Anmeldung angehoerige@promenz.at oder 0680 14 16 041

Trauercafé – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Café daskardinal im Kardinal König Haus; begleitet werden die Nachmittage von Brigitte Mayr und Franz Plasser sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Mobilen Hospizes der Caritas Wien. Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt www.caritas-hospiz.at; Tel: 01/865 28 60

Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, usw.

Anmeldung Sr. Mag.ª Ruth Pucher MC, Tel: 01/804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at
P. Alois Riedlsperger SJ, Tel.: 0664/4321894, alois.riedlsperger@jesuiten.org

AA (Anonyme Alkoholiker*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 im Kardinal König Haus; ohne Anmeldung

daskardinal

Das Café im Kardinal König Haus
köstlich | gemütlich | herzlich

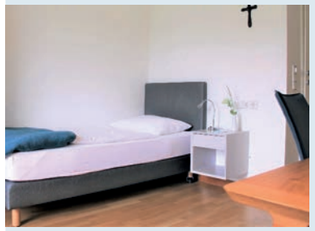
Montag bis Samstag, täglich wechselnder Mittagsteller
www.daskardinal.at | 01/804 75 93-650

HERDER
Wir setzen Lesezeichen.

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH
Wollzeile 33, 1010 Wien

E-Mail: buchhandlung@herder.at
Tel.: 01 / 512 14 13 - 33

Rund um die Uhr schmökern:
www.herder.at



Wir freuen uns über Ihre Anfragen an
rezeption@kardinal-koenig-haus.at | +43/1/804 75 93-990
www.kardinal-koenig-haus.at

Entspannt in den Tag – gemütlich in den Abend

Stellen Sie sich vor, Sie müssen vor einer Tagung nicht zittern, ob Ihr Zug auch pünktlich ankommt oder die Autobahn verstopft ist. Stellen Sie sich vor, Sie setzen sich nach einem interessanten Seminar noch in Ruhe in unser Café oder den großen Park.

Mit einer Übernachtung im Kardinal König Haus kommen Sie morgens entspannt zur Veranstaltung und können abends noch „nachschwingen“. Oder vielleicht wollen Sie gleich ein Wochenende in Wien mit Partner*in oder Familie anhängen?

30 modern ausgestattete Einzelzimmer, 8 Doppelzimmer, 3 Dreibettzimmer mit Dusche/WC und WLAN barrierefrei. Unser Haus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Kardinal König Haus

Raum und Rahmen

für Ihre gelungene Veranstaltung

Sie planen eine Tagung, organisieren ein Seminar oder wollen Ihre Teamklausur extern durchführen? Unsere 13 Konferenz- und Seminarräume bieten Platz für 10–200 Personen. Von der Planung bis zur Umsetzung stellen wir Ihnen gern unser Know-how und unsere Erfahrung zur Verfügung und kümmern uns herzlich und kompetent um Ihre Teilnehmer*innen.

- Alle Räume mit Tageslicht
- Modernste Technik für Präsenz- und Hybridangebote
- Zugang zum weitläufigen Park
- Hauseigene Küche mit Buffetbetrieb
- Café daskardinal im Haus
- Gästezimmer mit Dusche/WC, Telefon und WLAN
- Barrierefreiheit
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Wir freuen uns über Ihre Anfragen an Mag.ª Katrin Flamm: 01/804 75 93-662
flamm@kardinal-koenig-haus.at, **www.kardinal-koenig-haus.at**

Das Kompetenzzentrum
für kirchliche Einrichtungen
und Non-Profit-Organisationen
in allen steuerlichen und
wirtschaftlichen Fragen.

www.unitas-solidaris.at

Benefiz-Kabarett

im Kardinal König Haus
Sa., 18.11.2023, 19.30 Uhr

Nach 11 Soloprogrammen und über 1500 Vorstellungen seit 1997 stellt sich Stefan Haider zum ersten Mal mit einem „Best of“ auf die Bühne. Material gibt es genug, das Bildungsthema ist aktueller denn je und die Motivation sowohl als Religionslehrer wie auch als Kabarettist ist ungebrochen.

Der Reinerlös kommt dem Kardinal König Haus zugute. Mit Ihrer Hilfe gelingt es uns, trotz rasch steigender Kosten ein hochwertiges Bildungsangebot für alle anzubieten.

Eintritt: € 30,–
Anmeldung erforderlich
www.kardinal-koenig-haus.at/benefiz

Wir danken unseren Förderern:

Geprüfte Qualität:

Qualitätstestiert bis 19.06.2025

Wir sind Mitglied:

Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:

PEFC/06-39-257

Adresse Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, www.kardinal-koenig-haus.at

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 oder Rex (Richtung Westbahnhof) bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann *

Vom Flughafen
City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte / Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann *
* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung & Information www.kardinal-koenig-haus.at, anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
Anmeldesekretariat: Tel. 01/804 75 93-649
Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – www.kardinal-koenig-haus.at/agb. Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Zahlungsmodalitäten Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,– erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

Teilnahmebeiträge Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

Storno Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebetrags einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine*n Ersatzteilnehmer*in.

Firmenbuch-, UID-Nummer FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

Bankverbindung (auch für Spenden) Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW, IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155

Barrierefreie Höranlage
Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert. Mehr Info auf unserer Website.

Hunger auf Kunst und Kultur
Inhaber*innen des Kulturpasses erhalten Sonderkonditionen bei gekennzeichneten Veranstaltungen (genaue Info bei Anmeldung).

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Redaktionsleitung: Mag.ª Petra Rösler | Grafik & Layout: Mag.ª Edith Franz | Illustration S. 37: Daniel Lienhard | Fotos S. 37: Katarina Carmignani, Edith Franz | Druck: Gerin | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100 %: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien. Blattlinie: Der treffpunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten auf Seite 44 abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz

Wir bitten um einen freiwilligen Beitrag für die Druckkosten nach Ihren Möglichkeiten. Sie können dazu den beigelegten Erlagschein oder die Spendenmöglichkeit im Internet nutzen unter: www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen/spenden

Anmeldung und Information:

www.kardinal-koenig-haus.at
anmeldung@kardinal-koenig-haus.at
+43(0)1 804 75 93-649

www.facebook.com/kardinalkoenighaus
www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus/

Immer aktuell informiert

Auf unserer Website www.kardinal-koenig-haus.at finden Sie alle tagesaktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie auch die praktische Kalenderübersicht: www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht.

Alle Bereiche informieren außerdem regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten und ihr Programm. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine Veranstaltung!

Folgen Sie uns auf Facebook oder LinkedIn und profitieren Sie von Hinweisen auf spannende Zusatzinformationen aus dem Haus (siehe oben).

Kardinal König Haus | Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H. | **Kardinal-König-Platz 3 | 1130 Wien**